

Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch

herausgegeben von
Kay Johannsen
und Richard Mailänder

mit Unterstützung des
Verbands Evangelische Kirchenmusik
in Württemberg e.V.

Ausgabe für 4-stimmig gemischten Chor · SATB

Vorwort

Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 legen wir ein Chorbuch vor, das neue Impulse für das Singen und Musizieren von Liedern aus dem Evangelischen Gesangbuch geben und darüber hinaus zum konfessionenübergreifenden Singen ermutigen möchte. Dabei lehnen wir uns an das 2013 veröffentlichte *Chorbuch Gotteslob* an, das auf breite Resonanz in den deutschsprachigen katholischen Gemeinden gestoßen ist.

Von den 63 Sätzen dieses Bandes sind über die Hälfte neu komponiert und die anderen aus dem *Chorbuch Gotteslob* übernommen worden. Die meisten Lieder, die in beiden Sammlungen enthalten sind, können bei ökumenischen Gottesdiensten oder Veranstaltungen aus beiden Veröffentlichungen zugleich musiziert werden. Einige übernommene Sätze wurden geringfügig bearbeitet, teilweise auch nur transponiert, damit die Tonart dem Evangelischen Gesangbuch entspricht (siehe dazu die Übersicht auf S. 167 des Chorleiterbandes).

Es wurden solche Lieder für dieses Chorbuch ausgewählt, die besonders häufig in Gottesdiensten Verwendung finden. Alle Kirchenjahreszeiten und die wichtigen Feste wurden berücksichtigt. Neben den traditionellen Melodien und Texten sind auch einige neuere vertreten (EG 98, 170, 171, 184, 225, 272, 408, 409, 427, 432).

Das *Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch* beruht ebenso wie das *Chorbuch Gotteslob* auf der Idee, zu der Liedauswahl für möglichst alle denkbaren Besetzungen im kirchenmusikalischen Bereich Sätze anzubieten, die nach dem modularen Prinzip einzeln oder in beliebigen Kombinationen zusammen aufgeführt werden können und zugleich auch zur Begleitung der Gemeinde geeignet sind.

Basierend auf einem gemeinsamen Orgelsatz wurden Sätze für einen vierstimmig gemischten Chor, für einen dreistimmig gemischten Chor (Sopran, Alt und Männerstimme) sowie für Kinder- oder Frauenchor mit Oberstimmenfunktion beauftragt. Die Sätze, die ursprünglich für das *Chorbuch Gotteslob* entstanden sind, enthalten zudem einen Chorsatz für drei gleiche Stimmen (SSA). Bei den Neukompositionen, die für das *Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch* entstanden, wurde das Prinzip leicht modifiziert: Um die evangelische Tradition der Bläserchöre zu berücksichtigen, sind entweder die Orgelsätze auch für die Aufführung durch Bläser geeignet, oder es ist ein eigener Bläusersatz vorhanden (z. B. EG 184). Die Neukompositionen verzichten zudem auf den dreistimmigen Frauenchorsatz (SSA), bieten aber stattdessen ein bis zwei instrumentale Oberstimmen an. Eine kurze Orgelintonation ist der „Modul-Partitur“ vorangestellt.

Das Modell flexibler kompatibler „Klangbausteine“ trägt den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Gemeinden Rechnung und soll eine Anregung für das gemeinsame Musizieren verschieden besetzter Chöre sein, auch mit Beteiligung der Gemeinde. Es ergibt sich daraus auch die Möglichkeit, die einzelnen Strophen eines Lieds sehr abwechslungsreich zu gestalten.

Um eine möglichst breite stilistische Vielfalt zu erhalten, haben an diesem Buch Komponistinnen und Komponisten aus mehreren europäischen Ländern mitgewirkt. So repräsentieren die Sätze zugleich verschiedene Praktiken des liturgischen Musizierens. Auf gute Singbarkeit und moderate Stimmumfänge wurde geachtet.

Die einzelnen Ausgaben

Für die Leiterinnen und Leiter einer Aufführung ist der Chorleiterband gedacht, der zu jedem Lied sämtliche Chorbesetzungen inklusive Orgelbegleitsatz in Form einer Gesamtpartitur mit klarer optischer Gliederung enthält, außerdem die vorangestellte Orgelintonation. Als Aufführungsmaterial erhältlich sind ein Orgel-Begleitband sowie Chorausgaben für jede der vier Besetzungen. In allen Chorbüchern sind sämtliche Strophen der Lieder abgedruckt.

Die instrumentalen Oberstimmen sind im Orgelbuch enthalten und liegen als Stimmhefte für C- und B-Instrumente vor. Für den Posaunenchor ist eine Spielpartitur in C und B erhältlich, die neben dem vierstimmigen Satz in der Regel auch eine instrumentale Oberstimme ad libitum anbietet. Eine Begleit-CD mit einigen der Arrangements gibt Anregungen zum Gestalten der Modulsätze.

Details zur Edition

Die Nummerierung, die Textfassung und die Tonart der Sätze folgen dem Evangelischen Gesangbuch. Bei einigen Liedern wurde eine Verwendung mit alternativem Text ermöglicht (99+120, 165+327, 200+330, 221+227 und weitere). Bei mehreren ökumenischen Liedern ist zusätzlich die Textfassung des Gotteslobs notiert, falls diese Abweichungen enthält (z. B. EG 4 *Nun komm, der Heiden Heiland* / kath.: *Komm, du Heiland aller Welt*). Zusätzliche fremdsprachige Textfassungen aus dem EG wurden ebenfalls berücksichtigt (z. B. EG 225 *Komm, sag es allen weiter / Go, tell it on the mountain*). Lieder, die im Chorleiterband mit zwei Textfassungen abgedruckt werden, erscheinen in den Chorausgaben wegen der besseren Lesbarkeit zweimal, und zwar jeweils mit nur einer Textfassung.

Um die Probenarbeit zu erleichtern, beginnt die Taktzählung mit dem Einsatz des Chores, die Vorspiele werden also nicht mitgezählt. Eine Reihe von Sätzen, insbesondere zu Melodien vor dem 17. Jahrhundert, sind – der Liednotation im Gesangbuch entsprechend – ohne Taktangaben und Taktstriche komponiert worden. Um die Verständigung zwischen Chorleitern und Chören zu erleichtern, wurden hier zum Teil gestrichelte Taktstriche und Taktzahlen eingefügt (z. B. EG 99 *Christ ist erstanden*). Aus diesen optischen Gliederungen sollten keine traditionellen Taktschwerpunkte abgeleitet werden.

Hinweise zur Aufführung

Die Sätze des Chorbuchs können in vielfältiger Weise miteinander kombiniert werden, so dass sich je nach Anzahl der mitwirkenden Gruppen und Instrumente sehr verschiedene Klangbilder ergeben. Zunächst kann jede Chorausgabe so

genutzt werden, wie sie gedruckt ist, immer zusammen mit dem Orgelbegleitsatz. Es können aber auch alle Chorsätze miteinander kombiniert werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass von dem zweistimmigen Satz nur die obere Stimme gesungen (oder gespielt) wird. In einem vierstimmigen gemischten Chor ist die Sopranstimme meist so zahlreich besetzt, dass die Stimme geteilt und der vierstimmige Satz zu einem fünfstimmigen erweitert werden kann.

Vorhandene Soloinstrumente müssen nicht nur für die instrumentale Oberstimme, sondern können auch für die Verstärkung der Melodie oder einzelner Chorstimmen eingesetzt werden. Der Posaunenchor kann anstelle der Orgel spielen oder auch mit ihr zusammen. Es ist möglich, Gesangssolisten zu beteiligen, die die Oberstimme(n) des Kinder- oder Jugendchores übernehmen. Eine klangliche Abwechslung ergibt sich, wenn Organisten den dreistimmigen Vokalsatz als Orgeltrio ausführen. Bei den Sätzen für drei Frauenstimmen ist oft auch eine Ausführung mit einem Männerchor denkbar.

In einigen vierstimmigen Sätzen erscheint die Melodie nicht durchgehend in der obersten Stimme – dies war den Komponisten ausdrücklich erlaubt und erweist sich z. B. bei sehr tief liegenden Melodieabschnitten als sinnvoll. Dennoch kann die Gemeinde bei allen oder nur bei ausgewählten Strophen mitsingen.

Die folgenden Beispiele sind als Anregung für den eigenen, kreativen Umgang mit der Gesamtpartitur gedacht:

EG 36 Fröhlich soll mein Herze springen

Vorspiel	Orgel solo
Strophe 1	SATB, Gemeinde, Flöte (Melodie Oktave höher), Violine (Oberstimme K/F), Orgel (Hauptsatz)
Strophe 2	SAM, Oboe (Melodie), Orgel (Hauptsatz mit hervorgehobenem c.f.)
Strophe 5	SS, Violine (Melodie), Flöte (Oberstimme K/F), Orgel (Satz SAM, als Trio mit Pedal)
Strophe 6	Sopran solo (Oberstimme K/F), SATB, Gemeinde, Oboe (Oberstimme K/F), Flöte (Oberstimme), Orgel + Bläser (Hauptsatz)

EG 124 Nun bitten wir den Heiligen Geist

Vorspiel	Orgel solo
Strophe 1	SATB, Gemeinde, Trompete (Melodie), Orgel (Hauptsatz)
Strophe 2	SA, Violine (Melodie), Flöte (Oberstimme), Orgel (Satz SAM als Trio mit Pedal)
Strophe 3	SAM, Violine (Oberstimme K/F), Orgel (Hauptsatz, c.f. hervorgehoben)
Strophe 4	Sopran solo (Oberstimme K/F), SATB, Gemeinde, Oboe (Oberstimme), Flöte (Melodie Oktave höher), Orgel + Bläser (Hauptsatz)

EG 408 Meinem Gott gehört die Welt

Vorspiel	Orgel solo
Strophe 1	SATB, Orgel (Hauptsatz)
Strophe 2	Sopran solo (Melodie), SATB (summen), Orgel (Hauptsatz)
Strophe 3	Sopran solo (Oberstimme K/F), SATB, Gemeinde, Flöte (Oberstimme 1), Violine (Oberstimme 2), Oboe (Melodie), Orgel + Bläser (Hauptsatz)

Kay Johannsen, Stuttgart
Richard Mailänder, Köln

im September 2016

1 Macht hoch die Tür ö ○

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Halle 1704

Satz: Christian Matthias Heiß (*1967)

Intonation (5 Takte)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herr-lich-keit, ein
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist sein Ge-fährt, sein
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig bei-sich hat. Wohl
 4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tem-pel zu-be-reit'. Die
 5. Komm, o mein Hei-land Je-su Christ, meins Her-zens Tür-dir of-fen ist. Ach

5
 1. Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler
 2. Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein Zep-ter ist Barm
 3. al-len Her-zen ins-ge-mein, da die-ser Kö-nig
 4. Zweig-lein der Gott-se-lig-keit steckt auf mit An-d
 5. zieh mit dei-ner Gna-de ein; dein Freund-lich-keit

9
 1. Heil und Le-ben mit sich bring
 2. uns-re Not zum End-er bring
 3. ist die rech-te Freu-den
 4. kommt der Kö-nig auch
 5. Heil-ger Geist uns führ
 zt, mit Freu-den singt: Ge-
 achzt, mit Freu-den singt: Ge-
 lau-ter Freud und Wonn. Ge-
 Le-ben mit zu-gleich. Ge-
 zur ew-igen Se-lig-keit. Dem

13
 1. lo
 2. 1-
 Jott, _____ mein Schöp-fer
 Gott, _____ mein Hei-
 Gott, _____ mein
 Gott, _____ voll
 Herr, _____ sei

GL: an
 Rat. _____

, Stuttgart

7 O Heiland, reiß die Himmel auf

Text: Friedrich Spee 1622, Str. 7 bei David Gregor Corner 1631

Melodie: nach Augsburg 1666

Satz: Oliver Sperling (*1965)

Intonation (8 Takte)

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, he - rab, he -
 2. O Gott, ein' Tau vom Him - mel gieß, im Tau he -
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, dass Berg und
 4. Wo bleibst du, Trost der gan - zen Welt, da - rauf sie
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner Stern, dich woll - ten
 6. Hier lei - den wir die größ - te Not, vor Au -
 7. Da wol - len wir all dan - ken dir, un - serr

3
 1. rab vom Him - mel lauf, reiß ab i'or und
 2. rab, o Hei - land, fließ, Ihr W reg - net
 3. Tal grün al - les werd. O k. es Blüm - lein
 4. all ihr Hoff - nung stellt? O k. vom höchs - ten
 5. wir an - schau - en gern; o k. ohn dei - nen
 6. steht der e - wig Tod. k. mit star - ker
 7. lö - ser, für und für; all lo - ben

6
 1. Tür, Schloss und Rie - gel für.
 2. aus ü - ber Ja - kobs Haus.
 3. bring, land, aus der Er - den spring.
 4. Saal. uns hier im
 5. Saal. ins - ter - nis wi
 6. E - lend zu de
 7. al - ler Zeit un

4 Nun komm, der Heiden Heiland

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus „Veni redemptor gentium“

des Ambrosius von Mailand um 386

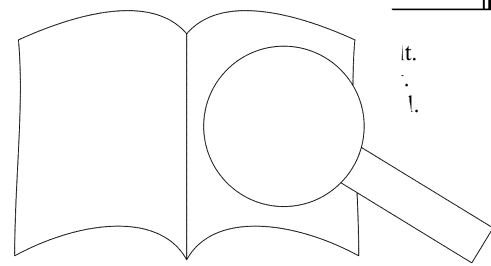
Melodie: Klosterneuburg um 1000, Martin Luther 1524

Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Nun komm, der Hei - den _ Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,
 2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,
 4. Dein Krip - pen glänzt hell _ und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar.
 5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott seim ein' - gen Sohn,

1. dass sich wun - der al - le _ Welt, ihm be - stellt. _____
 2. Gott von Art und Mensch, ein _ Held, zu lau - fen eilt. _____
 3. fuhr hi - nun - ter zu der _ Höll, zu Got - tes Stuhl. _____
 4. Dun - kel muss nicht kom - men drein, der Glaub bleib im - mer im Schein. _____
 5. Lob sei Gott dem Heil - gen Geist im - mer und in E - wig - keit. _____



(4) Komm, du Heiland aller Welt (ö) (GL 227)

Text: nach Ambrosius von Mailand (339–397), „Veni redemptor gentium“
Übertragung: Markus Jenny 1971

Melodie: Klosterneuburg um 1000, Martin Luther 1524
Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Komm, du Hei - land al - ler Welt, Sohn der Jung - frau, mach dich kund.
2. Nicht nach ei - nes Men - schen Sinn, son - dern durch des Geis - tes Hauch
3. Wie die Son - ne sich er - hebt und den Weg als Held durch - eilt,
* 4. Glanz strahlt von der Krip - pe auf, neu - es Licht ent - strömt der Nacht.
5. Gott dem Va - ter Ehr - und Preis und dem Soh - ne Je - sus Christ,

1. Komm, du Hei - land al - ler Welt, Sohn der Jung - frau, mach dich
2. Nicht nach ei - nes Men - schen Sinn, son - dern durch des Geis - tes
3. Wie die Son - ne sich er - hebt und den Weg als Hei -
4. Glanz strahlt von der Krip - pe auf, neu - es Licht ent - st
5. Gott dem Va - ter Ehr - und Preis und dem Soh - ne

1. Komm, du Hei - land al - ler Welt, Sohn der Jung - frau,
2. Nicht nach ei - nes Men - schen Sinn, son - dern durch des
3. Wie die Son - ne sich er - hebt und den Weg
4. Glanz strahlt von der Krip - pe auf, neu - es Licht
5. Gott dem Va - ter Ehr - und Preis und dem Soh - ne

3

1. Da - rob stau - ne, was da lebt: Al - so will Gott wer - den Mensch.
2. kommt das Wort in un - ser Fleisch und er - blüht aus Mut - ter - schoß.
3. so er - schien er in der Welt, we - sen - haft ganz Gott und Mensch.
4. Nun ob - siegt kein Dun - kel mehr, und der Glau - be trägt das Licht.
5. Lob sei Gott dem Heil - gen Geist jetzt und e - wig. A - men.

1. kund. Da - rob stau - ne, was da lebt: Al - so will Gott wer - den Mensch.
2. Hauch kommt das Wort in un - ser Fleisch und er - blüht aus Mut - ter - schoß.
3. eilt, so er - schien er in der Welt, we - sen - haft ganz Gott und Mensch.
4. Nacht. Nun ob - siegt kein Dun - kel mehr, und der Glau - be trägt das Licht.
5. Christ, Lob sei Gott dem Heil - gen Geist jetzt und e - wig. A - men.

1. Da - rob stau - ne, was da lebt: Al - so will Gott wer - den Mensch.
2. kommt das Wort in un - ser Fleisch und er - blüht aus Mut - ter - schoß.
3. so er - schien er in der Welt, we - sen - haft ganz Gott und Mensch.
4. Nun ob - siegt kein Dun - kel mehr, und der Glau - be trägt das Licht.
5. Lob sei Gott dem Heil - gen Geist jetzt und e - wig. A - men.

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© The... Verlag Zürich (Text)
© Carus... ag, Stuttgart (Satz)

8 Es kommt ein Schiff, geladen

Text: Daniel Sudermann um 1626
 nach Straßburg um 1450
 Melodie: Köln 1608
 Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

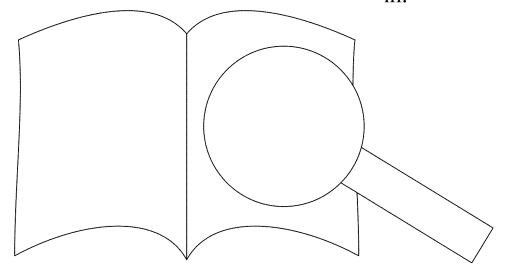
Intonation (4 Takte)

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein' höch - ten
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff am
 4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im Stall ein Kin - de -
 5. Und wer dies Kind mit Freu - den um - fan - gen, küs - sen
 6. da - nach mit ihm auch ster - ben und geist - lich auf

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist
 4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im Stall ein Kin - de -
 5. Und wer dies Kind mit Freu - den um - fan - gen, küs - sen
 6. da - nach mit ihm auch ster - ben und geist - lich auf

1. Bord, trägt Got - tes Sohn voll Va - ters e - wigs Wort.
 2. Last; das Se - gel ist Hei - lig Geist der Mast.
 3. Land. Das Wort will Fleis' Sohn ist uns ge - sandt.
 4. lein, gibt sich für u ge - lo - bet muss es sein.
 5. will, muss vor - her mi, groß Pein und Mar - ter viel,
 6. stehn, das e - w' Le - ben, wie an ihm ist ge - schehn.

1. Bord, trägt G Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.
 2. Last; das Se die Lie - be, der Hei - lig Geist der Mast.
 3. Land. Das uns wer - den, der Sohn ist uns ge - sandt.
 4. lein, gibt ver - lo - ren; ge - lo - bet muss es sein.
 5. will, muss ihm lei - den groß Pein und Mar - ter viel,
 6. stehn, das ben er - ben, wie an ihm ist ge - schehn.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 Nun jauchzet, all ihr Frommen

Text: Michael Schirmer 1640

Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598

Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (5 Takte)

1. Nun jauch - zet, all ___ ihr From - men, zu die - ser Gna - den - zeit, ___ weil
 2. Er kommt zu uns ___ ge - rit - ten auf ei - nem E - se - lein ___ und
 3. Kein Zep - ter, kei - ne Kro - ne sucht er auf die - ser Welt; ___ im
 4. Ihr Mäch - ti - gen ___ auf Er - den, nehmt die - sen Kö - nig an, ___ wollt
 5. Ihr Ar - men und ___ E - len - den zu die - ser bö - sen Zeit, ___ die
 6. Er wird nun bald ___ er - schei - nen in sei - ner Herr - lich - keit, ___ der

(1) Wiederholung ausnotiert

1. un - ser Heil ___ ist kom - men, der Herr der Herr - lich -
 2. stellt sich in ___ die Mit - ten, für uns zum Op - fer
 3. ho - hen Him - mels - thro - ne ist ihm sein Reich be
 4. ihr ___ be - ra - ten wer - den und gehn die rech -
 5. ihr ___ an al - len En - den müsst ha - ben Angst
 6. all ___ eu'r Klag ___ und Wei - nen ver - wan - deln wird

5
 1. oh - ne stol - ze Pracht, ___ ver - hee - ren und
 2. bringt kein zeit - lich Gut, ___ in er - wer - ben durch
 3. will hier sei - ne Macht ___ tät ver - hül - len, bis
 4. zu dem Him - mel führt; ___ ar ihn ver - ach - tet und
 5. den - noch wohl - ge - mut, ___ re Lie - der klin - gen, dem
 6. ist's, der hel - fen kann ___ re Lam - pen fer - tig, und

9
 1. gänz
 2. se
 3. Wil - len im Lei
 4. trach - tet, des Höchs
 zu sin - gen, der ist
 ge - wär - tig, er ist

16 Die Nacht ist vorgedrungen ö

Text: Jochen Klepper 1938

Melodie: Johannes Petzold 1939

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (8 Takte)

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern. So
 2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott
 3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le auf! Ihr
 4. Noch man - che Nacht wird fal - len auf Men - schen - leid und - schuld. Doch
 5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er - hellt. Als

5
 1. sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor -
 2. sel - ber ist er - schie - nen zur Süh - ne für er
 3. sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zei
 4. wan - dert nun mit al - len der Stern der Gr hu
 5. woll - te er be - loh - nen, so rich - tet a. Der

9
 1. wer zur Nacht ge - wei - mit ein. Der
 2. schul - dig ist auf Er ar sein Haupt. Er
 3. An - fang an ver - kün Schuld ge - schah. Nun
 4. glänzt von sei - nem Lich. Dun - kel mehr, von
 5. sich den Erd - kreis bau er en Sün - der nicht. Wer

13
 1. e - schei - net auch dei
 2. - tet wer - den, wenn e
 3. ch ver - bün - det, den (e
 4. An - ge - sich - te kam e
 5. Sohn ver - trau - te, kommt c

© B: Carus-Verlag, Kassel (Melodie und Satz)

24 Vom Himmel hoch, da komm ich her (ö)

Text: Martin Luther 1535

Melodie: 1539, Martin Luther zugeschrieben

Satz: Markus Hinz (*1974)

Intonation (9 Takte)

1. „Vom Him - mel hoch, da komm ich her, — ich — bring euch gu - te — neu - e — Mär; der
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von — ei - ner Jung - frau — aus - er - korn, ein
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der — will — euch führn aus — al - ler — Not, er
 4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, — die — Gott der Va - ter — hat be - reit', dass
 5. So mer - ket nun das Zei - chen recht: die — Krip - pe, Win - de - lein so — schlecht, da
 6. Des lasst uns al - le fröh - lich sein — und — mit — den Hir - ten — gehn hi - nein, zu
 15. Lob, Ehr sei Gott im höchs - ten Thron, der — uns — schenkt sei - nen — ein' - gen Sohn. Des

5
 1. gu - ten — Mär — bring ich — so — viel, da - von ich — sing: — ge -
 2. Kin - de - lein — so zart — und — fein, das soll eu'r — F: — in
 3. will — eu'r — Hei - land sel - ber — sein, von al - len — rein.
 4. ihr — mit — uns — im Him - mel - reich sollt le - ben e - lich.
 5. fin - det — ihr — das Kind ge - legt, das al - le — and trägt.“
 6. sehn, was — Gott — uns hat — be - schert, mit sei - ' — ver - ehrt.
 15. freu - et — sich — der En - gel — Schar und sir - es Jahr.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorth. — .nmet und die Seiden dein,
 was liegt doch in dem Krippelein? — st grob Heu und Windelein,
 Wes ist das schöne Kindelein? — .arauf du König groß und reich
 Es ist das liebe Jesulein. — herprangst, als wär's dein Himmelreich.

8. Sei mir willkommen —
 Den Sünder nicht —
 und kommst i' —
 wie soll ich —

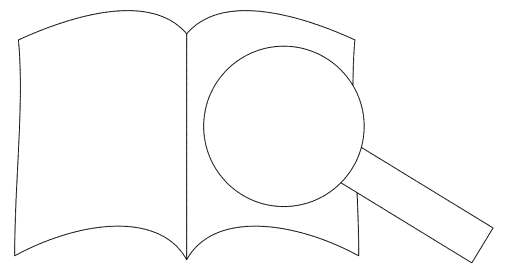
12. Das hat also gefallen dir,
 die Wahrheit anzuzeigen mir,
 wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
 vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

9. Ach ' —
 wie —
 das —

13. Ach mein herzliebes Jesulein,
 mach dir ein rein sanft Bettelein.
 zu ruhen in —
 dass ich —

mal so weit,
 old bereit',
 ar viel zu klein,
 ges Wiegelein.

14. Davo —
 zu sp —
 das re —
 mit F —



30 Es ist ein Ros entsprungen (ö)

Text: Strophe 1.2 Trier (um 1582) 1588;

Strophe 3.4 bei Fridrich Layriz 1844

Melodie: Köln 1599

Satz: Joachim Schreiber (*1964)

Intonation

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, 1. und
 wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art
 2. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt, 2. aus
 hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne Magd;
 3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns so süß; 3. Wahr'
 mit sei - nem hel - len Schei - ne ver - treibt's die Fins - ter - nis.

1. hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der
 2. Got - tes ew - gem Rat hat sie ein Kind ge - bo - ren, wel - ches un
 3. Mensch und wah - rer Gott, hilft uns aus al - lem Lei - de, ret - tet

EG: 4. O Jesu, bis zum Scheiden aus diesem Jammertal
 lass dein Hilf uns geleiten hin in den Freudensaal,
 in deines Vaters Reich, da wir dich ewig loben;
 o Gott, uns das verlei!

© Carus-Verlag, Stuttgart

44 O du fröhliche ö

Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819,

Strophen 2.3 Heinrich Holzschuher 1829

Melodie: Sizilien vor 1788,

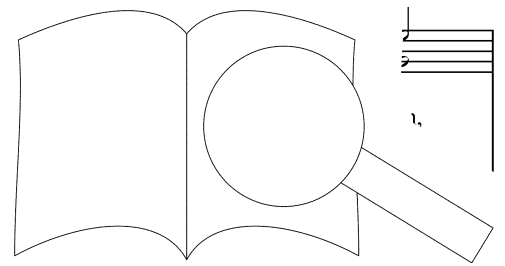
bei Johann Gottfried Herder 1807, Weimar 1819

Satz: Giacomo Mezzalira (*1959)

Intonation (8 Takte)

1.-3. O du o du se - li - ge, gna - den -

de Weih - nachts - zeit!



11

1. Christ_ ist ge - bo - ren: }
 2. uns_ zu ver - süh - nen: } 1.-3. Freu - e, _ freu - e dich, o Chris - ten - heit!
 3. jauch - zen dir Eh - re: }

© Carus-Verlag, Stuttgart

33 Brich an, du schönes Morgenlicht

Text: Johann Rist 1641

Melodie: Johann Schop 1641, bei Johann Crüger 1653,

bei Wolfgang Carl Briegel 1687 „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (6 Takte)

1. Brich an, _ du schö - nes _ Mor - gen - licht, und lass den Him -
 Du _ Hir - ten - volk, _ er - schre - cke nicht, weil dir die En
 2. Will - kom - men, sü - ßer _ Bräu - ti - gam, du _ Kö - nig al
 Will - kom - men, Je - su, _ Got - tes Lamm, ich _ will dein
 3. Lob, Preis und Dank, _ Herr - Je - su Christ, sei _ dir von sun gen,
 dass du _ mein Bru - der _ wor - den bist _ und hast di gen;

1. Brich an, du _ schö - nes _ Mor - gen - licht de iel _ ta - gen!
 Du Hir - ten - volk, er - schre - cke nich gel _ sa - gen,
 2. Will - kom - men, sü - ßer _ Bräu - ti - gam, - ler _ Eh - ren!
 Will - kom - men, Je - su, _ Got - te ob ver - meh - ren;
 3. Lob, Preis und Dank, Herr Je - su mir ge - sun - gen,
 dass du mein Bru - der _ wor - de die Welt be - zwun - gen;

5

1. dass die - ses _ schwa - che
 2. ich will dir _ all _ m
 3. hilf, dass ich _ dei -

1. will un - ser Trost _ und Freu - de sein, da -
 von Her - zen sa - gen _ Preis und Dank, dass
 stets preis in die - ser _ Gna - den - zeit und

9

1 zwin - gen _ und letzt - li
 ver - lo - ren, _ für uns b
 dort o - ben _ in E - v

© Carus-Verlag, Stuttgart

35 Nun singet und seid froh (ö)

Text: Hannover 1646, Böhmishe Brüder 1544
und Leipzig 1545
Melodie: 15. Jh.
Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)

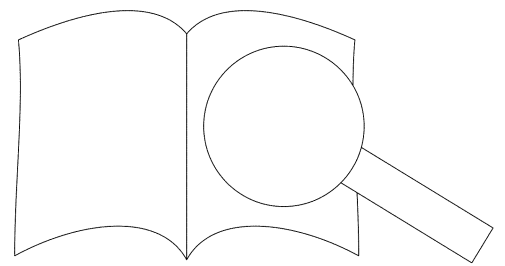
1. Nun sin - get und seid froh, — jauchzt al - le und sagt so: — Un - sers Her - zens
2. Sohn Got - tes in der Höh, — nach dir ist mir so weh. — Tröst mir mein Ge -
3. Groß ist des Va - ters Huld, — der Sohn tilgt uns - re Schuld. — Wir warn all ver -
4. Wo ist der Freu - den Ort? — Nir - gends mehr denn dort, — da die En - gel

6
1. Won - ne liegt in der Krip - pen bloß — und leucht' doch — in
2. mü - te, o Kind - lein zart — und rein, — durch al - ' — e — o
3. dor - ben durch Sünd und Ei - tel - keit, — so hat — - wo — " — die
4. sin - gen & mit den Heil - gen all — un' sa. — gen im

11
1. sei - ner Mut - ter Schoß. — du bist A und O. —
2. liebs - tes Je - su - lein. — hi' — dir, — zieh mich hin zu dir. —
3. e - wig Him - mels - freud. — Gnad, — o welch gro - ße Gnad! —
4. ho - hen Him - mels - saal' — wir da, — ei - a, wärn wir da. —

© Carus-Verlag.

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



(35) In dulci jubilo ö (GL 253)

Text: 15. Jh., 3. Str. Leipzig 1545

Melodie: 15. Jh.

Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)

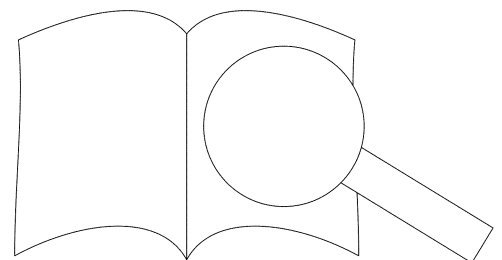
1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh: Un - sers Her - zens
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Ge -
3. O Pa - tris ca - ri - tas, o na - ti le - ni - tas! Wir warn all ver -
4. U - bi sunt gau - di - a? ð Nir - gends mehr denn da, wo die En - gel

1. Won - ne liegt in prae - se - pi - o und leuch - tet wie
2. mü - te, o pu - er op - ti - me, durch al - le
3. dor - ben per no - stra cri - mi - na, da hat er vor cae -
4. sin - gen ð no - va can - ti - ca ð und in

1. tris in gre - mi - o. Al - pha es et O.
2. prin - cept glo - ri - ae. Ti. tra - he me post te.
3. lo - rum gau - di - a. Qua. quan - ta gra - ti - a.
4. re - gis cu - ri - a. a, e - ja qua - li - a.

Übersetzung der

1. Mit s' dem Schoß der Mutter – du bist das
2. O ' – o Fürst der Herrlichkeit – zieh mich n
3. ' es Sohnes – durch unsere Sünden – himmlis
4. Lieder – am Hof des Königs – Ei, welche (Fr



36 Fröhlich soll mein Herze springen (ö) ○

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653
Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (8 Takte)

1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser Zeit, da vor Freud
2. Heu - te geht aus sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt
3. Sollt uns Gott nun kön - nen has - sen, der uns gibt, was er liebt
4. Er nimmt auf sich, was auf Er - den wir ge - tan, gibt sich dran,
5. Nun er liegt in sei - ner Krip - pen, ruft zu sich mich und dich,
6. Ei so kommt und lasst uns lau - fen, stellt euch ein, Groß und Klein,

6
1. al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol
2. reißt aus al - lem Jam - mer. Gott wird Mensch dir, Me
3. ü - ber al - le Ma - ßen? Gott gibt, un - serm
4. un - ser Lamm zu wer - den, un - ser Lamm, das tu.
5. spricht mit sü - ßen Lip - pen: „Las - set fahrn, der
6. eilt mit gro - ßen Hau - fen! Liebt den, der net;

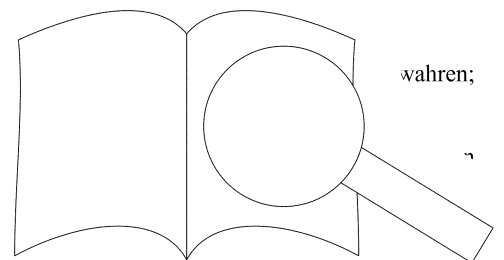
11
1. al - le Luft lau - te ruh - ge - bo - ren.
2. Got - tes Kind, das ver - d - serm Blu - te.
3. sei - nen Sohn aus - macht und Eh - ren.
4. und bei Gott für Fried er - wir - bet.
5. was euch quält; was bring al - les wie - der.“
6. schaut den Stern, de - ev - at und Lab - sal gön - net.

7. Die ihr schwebt in
sehet, hier ist d'
zu der wahr
fasst ihn w
an den Ort
euer

8. Die ihr arm seid und elende,
kommt herbei, füllet frei
eures Glaubens Hände.
Hier sind alle guten Gaben
und das Gold, da ihr sollt
euer Herz mit laben.

11. Ich bin rein um deinetwillen:
Du gibst g'nug Ehr und Schmuck,
mich darein zu hüllen.
Ich will dich ins Herze schließen,
Blum,

10. Süßes Heil, lass dich un
lass mich dir, meine Zi
unverrückt anhangen.
Du bist meines Lebens
nun kann ich mich dur
wohl zufriedengeben.



37 Ich steh an deiner Krippen hier ö ☉

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Sebastian Bach (?) 1736

Satz: Roland BÜchner (*1954)

Intonation (5 Takte)

1. Ich steh an dei-ner Krip-pen* hier, o Je - su, du mein Le - ben; ich kom-me, bring und
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren und hast mich dir zu
 3. Ich lag in tiefs-ter To - des-nacht, du wa - rest mei-ne Son - ne, die Son - ne, die mir
 4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt se - hen; und weil ich nun nichts

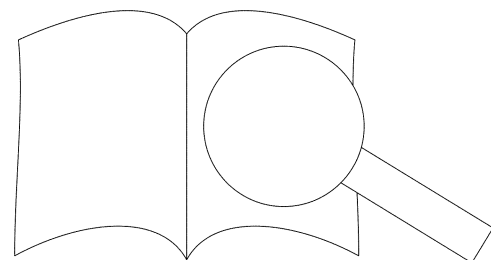
1. schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. Nimm hin, es ist mein
 2. ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko - ren. Eh ich durch dei - ne
 3. zu - ge-bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne. O Son - ne, die
 4. wei - ter kann, bleib ich an - be - tend ste - hen. O dass mein Sir-

1. Seel und Mut, nimm al - les — hin und — fal - len.
 2. hast du schon bei dir be - dacht, wie — test — wer - den.
 3. Glau - bens in mir zu - ge - richt'. — ne — Strah - len!
 4. mei - ne Seel ein wei - tes — Meer — an - te — fas - sen!

* GL: Krippe

5. Wann oft mein Herz im Leiden, Stroh, nehmt weg das Heu, 9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
 und keinen Trost kann finden, Blumen holen, mein Heiland, nicht versagen:
 rufst du mir zu: „Ich bin ein Heilands Lager sei, dass ich dich möge für und für
 ein Tilger deiner Sünden, solchen Viole; in, bei und an mir tragen.
 Was trauerst du nicht, Rosen, Nelken, Rosmarin So lass mich doch dein Kripplein sein;
 Du sollst ja gut sein, aus schönen Gärten will ich ihn bei mir ein
 ich zahl' von oben her bestreuen.

6. O Du fragst nicht nach Lust der We
 noch nach des Leibes Freuden;
 du hast dich bei uns eingestellt,
 an unsrer statt zu leiden,
 suchst meiner Seele Herrlichkeit
 durch Elend und Armseligkeit;
 das will ich dir nicht wehren.



45 Herbei, o ihr Gläub'gen

Text: Friedrich Heinrich Ranke 1826 nach „Adeste, fideles“
 und Übersetzungen von Jean Francis Wade 1760
 und Étienne-Jean-François Borderies um 1790
 Melodie: John Reading vor 1681
 Satz: Christopher Robinson (*1936)

Intonation (8 Takte)

(45) Adeste, fideles ö (GL 242)

Text: Étienne-Jean-François Borderies um 1790

Melodie: John Reading vor 1681

Satz: Christopher Robinson (*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Ad - e - ste, fi - de - les, lae - ti, tri - um - phan - tes: Ve - ni - te, ve -
2. En gre - ge re - li - cto, hu - mi - les ad cu - nas vo - ca - ti pa -
3. Ae - ter - ni Pa - ren - tis splen - do - rem ae - ter - num ve - la - tum sub
4. Pro no - bis e - ge - num et foe - no cu - ban - tem pi - is fo - ve -

6
1. ni - te in Bet - le - hem: Na - tum
2. sto - res ap - pro - pe - rant: Es - nos va.
3. car - ne vi - de - bi - mus: De - ,
4. a - mus am - ple - xi - bus: Sic - em

11
1. re - gem An - ge - lo - rum: } Kv - te o - re - mus, ve - ni - te, ad - o -
2. gra - du fe - sti - ne - mus: }
3. pan - nis in - vo - lu - tur: }
4. quis non red - a - ma -

16
ni - te, ad - o - re - mus

53 Als die Welt verloren

Text: Strophen 1.2 Gustav Kucz 1955 nach dem polnischen

„Gdy się Chrystus rodzi“ vor 1843; Strophe 3 1988

Melodie: Polen vor 1843

Satz: Ludwig Böhme (*1979)

Intonation (9 Takte)

mf

1. Als die Welt ver - lo - ren, Chris-tus ward ge - bo - ren; }
 2. Und die En - gel - scha - ren bei den Hir - ten wa - ren, } uh, _____
 3. Zu dem heil - gen Kin - de eil - ten sie ge - schwin - de, }

mf

Uh, _____ uh, _____

mf

Uh, _____

mf

Uh, _____ uh, _____

1. in das nächt' ge Dun - keln
 2. brach - ten fro - he Kun - de
 3. konn - ten stau - nend se hen,

7

mp

uh, _____ ah, _____

mp

ah, _____

mp

ah, _____

8

1. fällt ein strah - lend Fun - keln. } ah, _____
 2. von des Hei - lands Stun - de: } ah, _____
 3. was da war ge - sche - hen: } *mp*

mp

cresc.

arm Him - mel
 nach Beth - le -
 mit dem Kind sein
cresc.

eu - dig - sin - gen, un - term Him - mel
 nicht ver - wei - let und nach Beth - le -
 schenkt uns - al - len mit dem Kind sein

12

ah, _____

1. hört r _____
 2. hem _____
 3. Wohl - _____

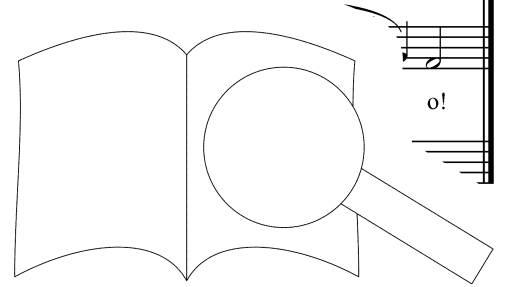
a, Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!

„ Glo - ri - a, Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!

Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a

o!

1. hört r _____, klin - gen:
 2. „ ei - let.“ } Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri -
 3. ge - fäl - len. }



66 Jesus ist kommen

Text: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736

Melodie: Köthen um 1733

Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (8 Takte)

1. Je - sus ist kom - men, Grund e - wi - ger Freu - de; A und O, Gott - heit und Mensch - heit ver - ei - nen sich bei - de; Schöp - fer, wie

2. Je - sus ist kom - men, nun sprin - gen die Ban - de, Stri - cke des Un - ser Durch - bre - cher ist nun - mehr vor - han - den; er, der Sohn

3. Je - sus ist kom - men, der star - ke Er - lö - ser, bricht dem ge - spren - get des Fein - des be - fes - tig - te Schlös - ser, führt die Ge -

6

1. An - fang und En - de steht da. Him - mel und kommst du uns Men - schen so nah! brin - get zu.

2. To - des, die rei - ßen ent - zwei. Got - tes, der ma - chet recht frei, Fühlst du

3. wapp - ne - ten Star - ken ins Haus, fan - ge - nen sie - gend he - raus.

11

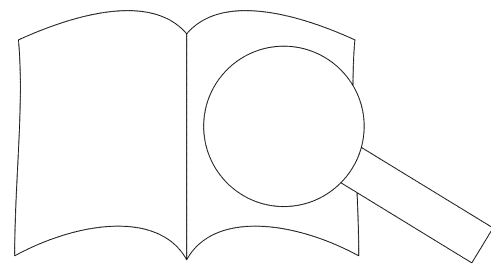
1. zäh - let's den Hei - den: Je - sus in - gen. wi - ger Freu - den.

2. Sün - de und Schan - de; Je - sus in - gen die Ban - de.

3. Sa - tan, du Bö - ser? Je - sus star - ke Er - lö - ser.

4. Jesus ist kommen, der Fürst sein Tod verschlinget der Gibt uns, ach höret's denn ewiges Leben, der f Glaubt ihm, so r Jesus ist komm
5. Jesus ist ' Himm kehren; diese dald! Krone gewähren. nig der Ehren. Opfer für Sünden, Welt trägt dies Lamm. ge Erlösung zu finden, Liebe am blutigen Stamm. er Liebe, wer kann dich ergründen? st kommen, ein Opfer für Sünden.

7. Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden: Komme, wen dürstet, und trinke, wer will! Holet für euren so giftigen Schaden Gnade aus dieser unendlichen Füll! Hier kann das Herze sich laben und baden. Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.
8. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. Hochgelobt sei der erbarmende Gott, der uns den 11. las G. leben; diese Se' Jes
9. Jes Eil Sc Sp At Je



81 Herzbekster Jesu, was hast du verbrochen (ö)

Text: Johann Heermann 1630

Intonation (8 Takte)

Melodie: Johann Crüger 1640 nach Genf 1543

Satz: Uli Führe (*1957)

1. Herz - liebs - ter Je - su, was hast du ver - bro - chen, dass man ein
 2. Du wirst ge - gei - ßelt und mit Dorn ge - krö - net, ins An - ge -
 3. Was ist doch wohl die Ur - sach sol - cher Pla - gen? Ach, mei - ne
 4. Wie wun - der - bar - lich ist doch die - se Stra - fe! Der gu - te
 5. Der From - me stirbt, der recht und rich - tig wan - delt, der Bö - se
 6. O gro - ße Lieb, o Lieb ohn al - le Ma - ße, die dich ge -

1. solch scharf Ur - teil hat ge - spro - chen? Was ist
 2. sicht ge - schla - gen und ver - höh - net, du wir
 3. Sün - den ha - ben dich ge - schla - gen; ich, r
 4. Hir - te lei - det für die Scha - fe, die
 5. lebt, der wi - der Gott ge - han - delt; der die
 6. bracht auf die - se Mar - ter - stra - ße! le' - den

1. was für Mis - se - ta - u ge - ra - ten?
 2. und mit Gall ge - trän .reuz ge - hen - ket.
 3. ha - be dies ver - schu' du er - dul - det.
 4. Her - re, der Ge - rech sei - ne Knech - te.
 5. Tod und ist ent - gan wird ge - fan - gen.
 6. Welt in Lust und .reu and du musst lei - den.

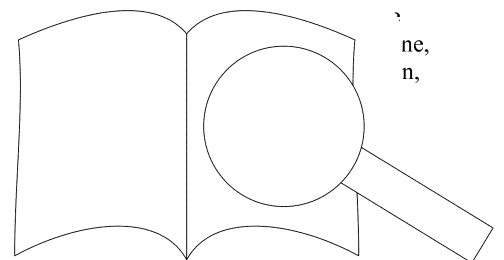
7. Ach großer Köm
 wie kann
 Keins M
 was dir

8
 nicht erreichen,
 zu vergleichen;
 .ne Liebestaten

hren alles wagen,
 ein nt achten, keine Schmach und Plagen,
 nic rfolgung, nichts von Todesschmerzen
 zu Herzen.

10. Weil's aber nicht besteht in eignen Kräften,
 fest die Begierden an das Kreuz zu heften,
 so gib mir deinen Geist, der mich regiere,
 zum Gott

11.
 ne,
 n,



87 Du großer Schmerzensmann

Text: Adam Thebesius (vor 1638) 1663

Melodie: Görlitz 1663

Satz: Liselotte Kunkel (*1975)

Intonation (8 Takte)

98 Korn, das in die Erde ö

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen „Now the green blade riseth“ von John Macleod Campbell Crum 1928

Melodie: „Noël nouvelet“ Frankreich (15. Jh.)

Satz: Andreas Mücksch (*1962)

Intonation (8 Takte)

1. Korn, das in die Er - de, in den_ Tod ver - sinkt, Keim, der aus dem
 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die_ Welt den Stab, wälz - te ih - ren
 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes_ Sa - men - korn, un - ser Herz ge -

1. A - cker in den_ Mor - gen dringt - Lie - be lebt ar
 2. Fel - sen vor der_ Lie - be Grab. Je - sus ist
 3. fan - gen in Ge - strüpp und Dorn - hin ging die

1. längst er - stor - ben schien: } Lie - be wächst wie W ih ist grün.
 2. soll - te er noch fliehn? }
 3. drit - te Tag er - schien: }

© Strube Verlag, München (dt. Text), © Carus-Verlag, Stutt

3 Takte Zwischenspiel

99 Christ ist erstanden → Sei

85 O Haupt voll

Text: Paul Gerhardt 1656 nach „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250
 Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601,
 Görlitz 1613 „Herzlich tut mich verlangen“
 Satz: Graham Ross (*1985)

Intonation (4 Takte)

1. Wun - den, voll Sch
 ge - sich - te, da - ve
 - ner - Wan - gen, der ro
 er - dul - det, ist al
 nast -
 mich, mein Hü - ter, mein H
 bei - dir - ste - hen, ver - ac
 o
 das
 ist
 ich
 : ich,
 von

5

1. Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron, o
 2. gro - ße Welt - ge - wick - te: wie bist du so be - speit, wie
 3. hin und ganz ver - gan - gen; des blas - sen To - des Macht hat
 4. hab es selbst ver - schul - det, was du ge - tra - gen hast. Schau
 GL: ich hab es
 5. dir, Quell al - ler Gü - ter, ist mir viel Guts ge - tan; dein
 6. dir will ich nicht ge - hen, wenn dir dein Her - ze bricht; wenn

9

1. Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ter Ehr und Zier,
 GL: ge - krö - net
 2. bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - lich
 3. al - les hin - ge - nom - men, hat al - les hin - ge - r
 4. her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net
 5. Mund hat mich ge - la - bet mit Milch und sü - ßer
 6. dein Haupt wird er - blas - sen im letz - ten To - de

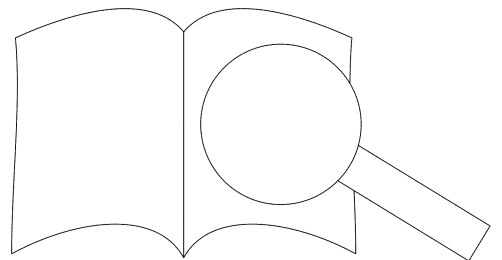
13

1. a - ber hoch schimp - fie - ret: ist du mir!
 GL: frech - ver - höh - net
 2. sonst kein Licht nicht glei - che
 3. da her bist du kom - es zu - ge - richt?
 4. mir, o mein Er - bar - olick dei - ner Gnad.
 5. Geist hat mich be - ga - cher Him - mels - lust.
 6. dann will ich dich fas - nen Arm und Schoß.

7. Es dient zu r
 und tut m'
 wenn ich
 me'

9. Wenn ich einmal soll scheiden,
 so scheid nicht von mir,
 wenn ich den Tod soll leiden,
 so tritt du dann herfür;
 wenn mir am allerbängsten
 wird um das Herze sein

erzen,
 eund,
 es Schmerzen,
 gut gemeint.
 , dass ich mich halte
 und deiner Treu
 nd, wenn ich nun erkalte,
 in dir mein Ende sei.



99 Christ ist erstanden ö

120 Christ fuhr gen Himmel ö

Intonation (9 Takte)

Text (99): Erste Erwähnung Salzburg um 1150, Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529, Bautzen 1567
Text (120): Crailsheim 1480, 2. Str. bei Johann Leisentritt 1567
Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529
Satz: Enjott Schneider (*1950)

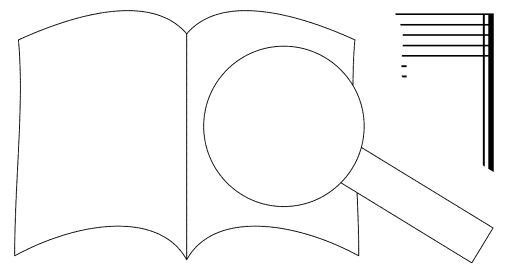
1. Christ ist er - stan - den 7 von der Mar - ter al - le; des solln wir al - le froh sein,
1. Christ fuhr gen Him - mel. Was sandt er uns her - nie - der? Den Trös - ter, den Hei - li - gen Geist,

3
1. 7 Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis. 2. Wär er nie'
1. zu Trost der gan - zen Chris - ten - heit. Ky - ri - e - leis. 2. Christ

5
2. wär die Welt ver - gan - gen; 7 seit dass er er - s. wir den Va - ter Je - su Christ'
2. sei - nen Jün - gern al - len. Er seg - net' sie sei - te sie in al - le Land.

6
2. Ky - ri - e - leis
2. Ky - ri - e - l - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

8
al - le froh sein, Christ will un - ser



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

117 Der schöne Ostertag

Text: Jürgen Henkys 1984 frei nach dem englischen
 „This joyful Eastertide“ von George Ratcliffe Woodward 1894
 und dessen niederländischer Vorlage
 „Hoe groot de vrugten zijn“ von Joachim Frants Oudaen 1684
 Melodie: bei Dirk Raphaelszoon Camphuysen 1624
 Satz: Cyrill Schürch (*1974)

Intonation (6 Takte)

1. Der schön-e Os-ter-tag! Ihr Men-schen, kommt ins Hel-
 2. Was euch auch nie-der-wirft, Schuld, Krank-heit, Flut und Be-
 3. Muss ich von hier nach dort - er hat den Weg er-lit

1. le! Christ, der be-gra-ben lag, brach heut aus sei-ner Zel-
 2. ben - er, den ihr lie-ben dürft, trug eu-er Kreuz ins Le-
 3. ten. Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Je-sus ihn durch-sch-

1. le. Wär vorm Ge-fäng-nis noch der stein - den, so
 2. ben. Läg er noch im-mer, wo die - den, so
 3. ten. Wär er ge-blie-ben, wo an - den, so

1. glaub-ten wir um-sc
 2. kämpf-ten wir um-
 3. hoff-ten wir um - er er-stan-den, er-stan-den, er-

er - stan - -

6

1. dass er uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir
 2. dass wir an ihm blei - ben, dem treu - en Hei - land, der uns
 3. dass wir uns von Her - zen ei - nan - der lie - ben und im
 4. dass in uns die Sin - ne nicht ver - za - gen, wenn der

1. dass er uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir
 2. dass wir an ihm blei - ben, dem treu - en Hei - land, der uns
 3. dass wir uns von Her - zen ei - nan - der lie - ben und im
 4. dass in uns die Sin - ne nicht ver - za - gen, wenn der

1. dass er uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir
 2. dass wir an ihm blei - ben, dem treu - en Hei - land, der uns
 3. dass wir uns von Her - zen ei - nan - der lie - ben und
 4. dass in uns die Sin - ne nicht ver - za - gen, w

1. dass er uns be - hü - te an un - serm En - de
 2. dass wir an ihm blei - ben, dem treu - en Hei - l
 3. dass wir uns von Her - zen ei - nan - der lie -
 4. dass in uns die Sin - ne nicht ver - za

8

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

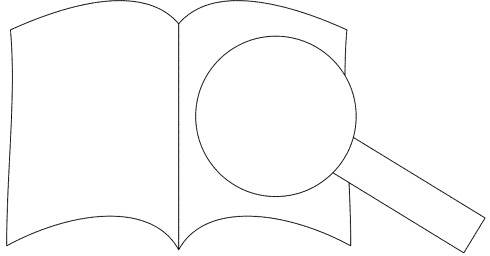
1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

1. heim - fahrn aus die - sem E - len - de.
 2. bracht hat zum rech - ten Va - ter - land.
 3. Frie - den auf ei - nem Sinn blei - ben.
 4. Feind wird das Le - ben ver - kla - gen.

PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



128 Heiliger Geist, du Tröster mein

Komm, o Tröster, Heiliger Geist ö (GL 349)

Text (EG): Martin Moller 1584 nach der Sequenz
„Veni Sancte Spiritus et emitte caelitus“ des Stephen Langton um 1200

Text (GL): Maria Luise Thurmair [1970] 1972

Melodie: 15. Jh. „In natali Domini“, Bremen 1620

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (4 Takte)

EG 1. Heil - ger Geist, du Trös - ter mein, hoch vom Him - mel uns er -
2. Komm, Va - ter der ar - men Herd, komm mit dei - nen Ga - ben
3. O du sel' - ge Gna - den - sonn, füll das Herz mit Freud und
GL 1. Komm, o Trös - ter, Heil - ger Geist, Licht, das uns den Tag ver -
2. komm und lind - re uns re Last, komm, gib in der Müh - sal
3. Glut, die un - ser Herz durch - dringt, Bei - stand, der zum Ziel uns

4
EG 1. schein mit dem Licht der
2. wert, uns er - leucht auf
3. Wonn al - ler, die an.
GL 1. heißt, Quell, der uns speist,
2. Rast, komm, sei bei Gast.
3. bringt, oh - ne den lingt,

4. Ohn dein B
ist all un
vor G

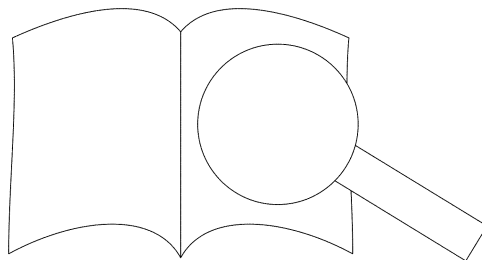
6. Gib dem Glauben Kraft und Halt,
Heiliger Geist, und komme bald
mit den Gaben siebenfalt.

5. I

7. Führ uns durch die Lebenszeit,
gib im Sterben dein Geleit,
hol uns heim zur ewgen Freud.

wir haltlos gehn,
wir ratlos stehn,
du, wo wir sprachlos flehn.

Freiburg (Text GL), © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



135 Schmückt das Fest mit Maien

Text: Benjamin Schmolck 1714
 Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715
 Satz: Thomas Riegler (*1965)

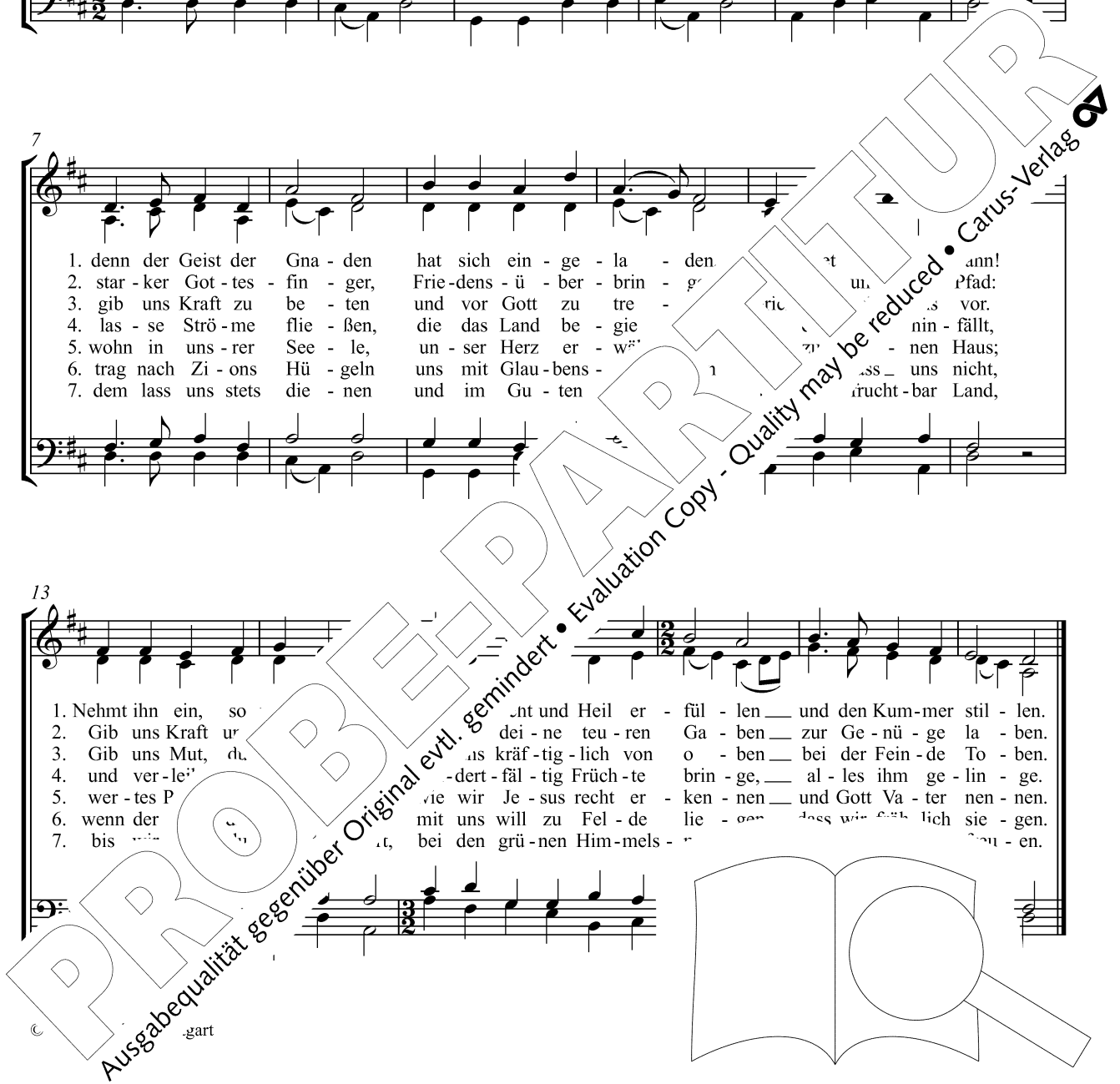
Intonation (6 Takte)

1. Schmückt das Fest mit Mai - en, las - set Blu - men streu - en, zün - det Op - fer an;
 2. Trös - ter der Be - trüb - ten, Sie - gel der Ge - lieb - ten, Geist voll Rat und Tat,
 3. Lass die Zun - gen bren - nen, wenn wir Je - sus nen - nen, führ den Geist em - por;
 4. Güld - ner Him - mels - re - gen, schüt - te dei - nen Se - gen auf der Kir - che Feld;
 5. Gib zu al - len Din - gen Wol - len und Voll - brin - gen, führ uns ein - und aus;
 6. Hilf das Kreuz uns tra - gen, und in fins - tern Ta - gen sei du un - ser Licht;
 7. Lass uns hier in - des - sen nim - mer - mehr ver - ges - sen, dass wir Gott ver - wandt;

7
 1. denn der Geist der Gna - den hat sich ein - ge - la - den
 2. star - ker Got - tes - fin - ger, Frie - dens - ü - ber - brin - ge
 3. gib uns Kraft zu be - ten und vor Gott zu tre -
 4. las - se Strö - me flie - ßen, die das Land be - gie -
 5. wohn in uns - rer See - le, un - ser Herz er -
 6. trag nach Zi - ons Hü - geln uns mit Glau - bens -
 7. dem lass uns stets die - nen und im Gu - ten

13
 1. Nehmt ihn ein, so
 2. Gib uns Kraft ur
 3. Gib uns Mut, d
 4. und ver - le
 5. wer - tes P
 6. wenn der
 7. bis

ent und Heil er - fül - len und den Kum - mer stil - len.
 dei - ne teu - ren Ga - ben zur Ge - nü - ge la - ben.
 als kräf - tig - lich von o - ben bei der Fein - de To - ben.
 - dert - fäl - tig Fruch - te brin - ge, al - les ihm ge - lin - ge.
 wie wir Je - sus recht er - ken - nen und Gott Va - ter nen - nen.
 mit uns will zu Fel - de lie - gen dass wir sich lich sie - gen.
 bei den grün - nen Him - mels -



136 O komm, du Geist der Wahrheit (ö)

Text: Philipp Spitta (1827) 1833

Melodie: 16. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde“; geistlich Nürnberg um 1535,

Böhmische Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Satz: Johannes Matthias Michel (*1962)

Intonation (5 Takte)

1. O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re bei uns ein,
 ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne Trug und Schein.
 2. O du, den un - ser größ - ter Re - gent uns zu - ge - sagt:
 Komm zu uns, wer - ter Trös - ter, und mach uns un - ver - zagt.
 3. Un - glaub und Tor - heit brüs - ten sich fre - cher jetzt als je;
 da - rum musst du uns rüs - ten mit Waf - fen aus der Höh.

5

1. Gieß aus dein hei - lig Feu - er, rühr Herz und I an,
 2. Gib uns in die - ser schlaf - fen und glau - bens it
 3. Du musst uns Kraft ver - lei - hen, Ge - duld ur nen. und

9

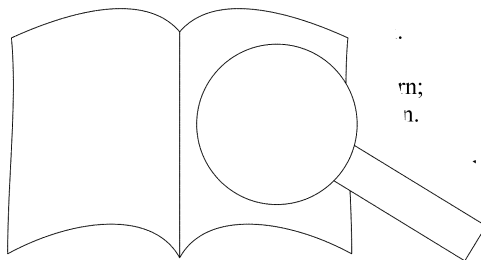
1. jeg - li - cher ge - treu - er ken - - - - - nen kann.
 2. scharf ge - schliff - nen Waf - fen Chris - - - - - ten - heit.
 3. musst uns ganz be - frei en ter Men - - - - - schen - scheu.

4. Es gilt ein
 ein offene.
 trotz
 7
 Heidentum
 gelium.

allt dein kräftig Wort,
 und ihre Götzen fort;
 amen sie in das Reich herein;
 soll kommen, für uns verschlossen sein?

6. O wahrlich, wir verdienen solch strenges Strafgericht;
 uns ist das Lie
 Ach las
 dass er

7. Du He
 mit de
 O öffn
 dass w



152 Wir warten dein, o Gottes Sohn → Seite 34

154 Herr, mach uns stark → Seite 34

155 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend → Seite 36

161 Liebster Jesu, wir sind hier (ö)

Text: Tobias Clausnitzer 1663
Melodie: Johann Rudolf Ahle 1664,
bei Wolfgang Carl Briegel 1687
Satz: Florian Mayr (*1962)

Intonation (4 Takte)

1. Liebs-ter Je - su, wir sind hier, dich und dein Wort an - zu - hö - ren; len - ke
2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand ist mit Fins - ter - nis ver - hül - let, wo nicht
3. O du Glanz der Herr-lich - keit, Licht vom Licht, aus Gott ge - bo - ren: ma'ns

5
1. Sin - nen und Be - gier auf die sü - ße 1. ren, dass die
2. dei - nes Geis - tes Hand uns mit hel - er let; Gu - tes
3. al - le - samt be - reit, öff - ne Her 4 - ren; un - ser

GL: hin zu dei - nen

9
1. Her - zen von zu dir ge - zo - gen wer - den.
2. den - ken, tur asst du selbst in uns ver - rich - ten.
3. Bit - ten, lass, Herr Je - su, wohl ge - lin - gen.

152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

Text: Philipp Friedrich Hiller 1767
 Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
 Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)

1. Wir war - ten_ dein, o Got - tes Sohn, und lie - ben dein_ Er - schei - nen. Wir
 2. Wir war - ten_ dei - ner mit Ge - duld in un - sern Lei - dens - ta - gen; wir
 3. Wir war - ten_ dein; du hast uns ja das Herz schon hin - ge - nom - men. Du
 4. Wir war - ten_ dein, du kommst ge - wiss, die Zeit ist bald_ ver - gan - gen; wir

1. wis - sen dich auf dei - nem Thron und nen - nen uns die_ Dei - nen. Wer an_ dich er -
 2. trös - ten uns, dass du die Schuld am Kreuz hast ab - ge - tra - gen; so kön - ner in
 3. bist uns zwar im_ Geis - te nah, doch sollst du_ sicht - bar_ kom - men; da willst r
 4. freu - en_ uns schon ü - ber - dies mit kind - li - chem Ver - lan - gen. Was wird

1. hebt sein Haupt und sie - het_ dir_ ent - ge - gen; d... Se - gen.
 2. gern mit dir uns auch zum Kreuz be - que - men wirst neh - men.
 3. dir_ auch Ruh, bei_ dir_ auch Freu - de_ ge - be... lich Le - ben.
 4. wir_ dich sehn, wenn du_ uns heim wirst brin - n - wig sin - gen!

© Carus-Verlag, Stuttgart

154 Herr, mach uns stark

Text: 1.-5. Str. Anna Martina Gottschick 1972,
 6. Str. Jürgen Henkys 1988
 Text: „For all the saints“ von William Walsham How 1864
 Melodie: Ralph Vaughan Williams 1906
 Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (10 Takte)

1. Herr, mach Mut, der dich be - kennt, dass un - ser
 2. Tief lichte Schat - ten auf der Welt. A - ber dein
 3. Welche Freude wird an uns ge - schehn! Leid und Ge -
 4. A - gen wir der Er - de Kleid. Uns hält ge -
 5. im Mut, der dich be - kennt, dass un - ser
 * 6. - gen be - ten wir dich an. Sie gin - gen

stark — im Mut, der dich
 To - des Schat - ten auf
 je - heim - nis wird an uns
 noch tra - gen wir der Er
 nach uns stark — im Mut, der dich
 al - len Heil - gen be - ten wir

6

1. Licht vor al - len Men - schen brennt! Lass uns dich schaun im
 2. Glanz die Fins - ter - nis er - hellt. Dein Le - bens - hauch be -
 3. schrei und Schmerz muss dann ver - gehn, wenn wir von An - ge -
 4. fan - gen Irr - tum, Schuld und Leid; doch dei - ne Treu - e
 5. Licht vor al - len Men - schen brennt. Lass uns dich schaun im
 6. auf dem Glau - bens - weg vo - ran und ruhn in dir, der

11

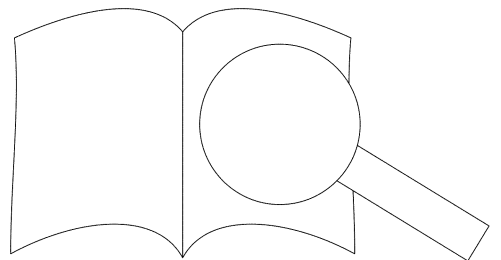
1. e - wi - gen Ad - vent!
 2. wegt das To - ten - feld.
 3. sicht dich wer - den sehn. Hal - le - lu - ja
 4. hat uns schon be - freit.
 5. e - wi - gen Ad - vent!
 6. un - sern Sieg ge - wann!

1. e - wi - gen Ad - vent!
 2. wegt das To - ten - feld.
 3. sicht dich wer - den sehn. Hal - le - lu - ja
 4. hat uns schon be - freit.
 5. e - wi - gen Ad - vent!
 6. un - sern Sieg ge - wann!

- lu - ja, Hal - le - lu - ja!

© Carus-Verlag, Stutt
 © Strube Verlag, M
 SINE NOMINE by
 © 1906 The F
 This arrar

1958)
 ered by Oxford University Press.
 a University Press. All rights reserved. (Me



155 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend ö

Intonation

Text: 1.-3. Str. Altenburg 1648, 4. Str. Gotha 1651
Melodie: Gochsheim/Redwitz 1628, Görlitz 1648
Satz: Leo Langer (*1952)

1 Herr Je - su Christ, dich zu uns wend, dein' Heil - gen Geist du zu uns send;
2. Tu auf den Mund zum Lo - be dein, be - reit das Herz zur An - dacht fein,
3. bis wir sin - gen mit Got - tes Heer: „Hei - lig, hei - lig ist Gott der Herr!“
4. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn, dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;

3
4
GL: Lieb
1. mit Hilf und Gnad er uns re - gier und uns den Weg - zur Wahr
2. den Glau - ben mehr, stärk den Ver - stand, dass uns dein Nam - werd wr
3. und schau - en dich von An - ge - sicht in ew - ger Freud und
4. der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit sei Lob und Preis - ir

© Carus-Verlag, Stuttgart

161 Liebster Jesu, wir sind hier → Seite 33

165 Gott ist gegenwärtig ö

Intonation (7 Takte)

ard Tersteegen (vor 1727) 1729
Melodie: nach Joachim Neander 1680
Satz: Harald Feller (*1951)

1. Gott ist ge - gen - wär set uns an - be - ten
2. Gott ist ge - gen - wär die Che - ru - bi - nen
3. Wir ent - sa - gen wil al - len Ei - tel - kei - ten,
4. Ma - jes - tä - tisch möcht ich recht dich prei - sen
5. Luft, die al - les drin wir im - mer schwe - ben,
6. Du durch - drin - g lass dein schöns - tes Lich - te,

5
7
at vor ihn - tre - ten.
- bü - cket die - nen.
den - lust und Freu - den;
dir - Dienst er - wei - sen.
an - ge - Grund und Le - ben,
Her rüh - ren - mein Ge - sich - te.

9

1. Al - les in uns schwei - ge und sich in - nigst vor ihm
 2. sin - gen ihm zur Eh - re al - ler En - gel ho - he
 3. See - le, Leib und Le - ben dir zum Ei - gen - tum er -
 4. im - mer vor dir ste - hen und dich ge - gen - wär - tig
 5. Wun - der al - ler Wun - der: ich - senk mich in dich hi -
 6. wil - lig sich ent - fal - ten und der Son - ne stil - le

12

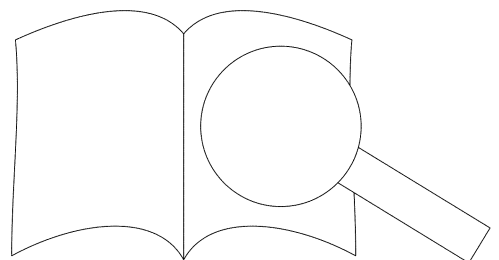
1. beu - ge. Wer ihn kennt, wer ihn ner
 2. Chö - re. Herr, ver - nimm uns - re
 3. ge - ben. Du al - lein sollst es
 4. se - hen. Lass mich dir für und
 5. nun - ter. Ich in dir, du in
 6. hal - ten, lass mich so still und

17

1. schlag die Au - gen nie - der; von. wie - der.
 2. da auch wir Ge - rin - gen - der. brin - gen.
 3. un - ser Gott und Her - re, die Eh - re.
 4. trach - ten zu ge - fal - len, in al - lem.
 5. lass mich ganz ver - schwin - den. und fin - den.
 6. dei - ne Strah - len fas - wir - ken las - sen.

7. Mache
 inni
 s
 (zens.)
 und Wahrheit;
 erwärts
 schweben
 leben.

8. Herr, komm in mir wohnen,
 lass mein' Geist auf Erden
 dir ein Heiligtum noch werden;
 komm, du nahes Wesen,
 dich



179 Allein Gott in der Höh sei Ehr ö

Text: Nikolaus Decius (1523) 1525

nach dem „Gloria in excelsis“ (4. Jh.),

Strophe 4 Joachim Slüter 1525

Melodie: Nikolaus Decius (1523) 1525

nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“ 11. Jh.

Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (8 Takte)

1. Al - lein - Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne
 2. Wir lo - ben, preisen, an - be - ten dich; für dei - ne Ehr wir
 3. O Je - su Christ, Sohn ein - ge - born des al - ler - höchs - ten
 4. O Heil - ger Geist, du höchs - tes Gut, du al - ler - heil - samst'

8
 1. Gna - de, da - rum dass nun und nim - mer meh
 2. dan - ken, dass du, Gott Va - ter, e - wig - li
 3. Va - ters, Ver - söh - ner de - rer, die ver -
 4. Trös - ter: vor Teu - fels G'walt fort - an be

15
 1. kann kein Scha - de. Ei Gott an uns hat; nun
 2. al - les Wan - ken. ist dei - ne Macht, all -
 3. un - sers Ha - ders, ger Herr und Gott: nimm
 4. Christ er - lö - set Mart'r und bit - tern Tod; ab -

22
 1. ist
 2. du be - dacht. Wohl uns
 uns - rer Not, er - barm
 sern Jamm'r und Not! Da - rauf

184 Wir glauben Gott im höchsten Thron

Text: Rudolf Alexander Schröder 1938

Melodie: Christian Lahusen (vor 1945) 1948

Satz: Ludwig Böhme (*1979)

Intonation (13 Takte)

1. Wir glau - ben Gott im höchs - ten Thron, wir glau - ben Chris - tum,
 2. Wir glau - ben Gott, den Heil - gen Geist, den Trös - ter, der uns
 3. Den Va - ter, des - sen Wink und Ruf, das Licht aus Fins - ter -
 4. Der nie - der - fuhr und auf - er - stand, er - höht zu Got - tes
 5. Den Geist, der hei - lig ins - ge - mein lässt Chris - ten Chris - ti

4
 1. Got - tes Sohn, aus vor - der Zeit, all -
 2. un - ter - weist, der er will und mag, und
 3. nis - sen schuf, den nimmt uns - re Not, litt
 4. rech - ter Hand, und .m. vor - her - be - stimmt, da
 5. Kir - che sein, t. und Fehl - be - freit, ihn

1. Got - tes ge - bo - ren vor der Zeit, all -
 2. un - ter wo - hin er will und mag, und
 3. nis - se der an - nimmt uns - re Not, litt
 4. rech - ter .mt am Tag, vor - her - be - stimmt, da
 5. Kir wir, von Sünd und Fehl - be - freit, ihn

aus der Gott ge - bo all -
 fähr, wo - hin und
 auf, den Sohn, der an litt
 and, und kommt am Tag, da
 sein, bis wir, von Sünd

1. mächtig, all - ge - be - ne - deit.
 2. stark macht, was da - nie - der - lag.
 3. un - ser Kreuz, starb un - sern Tod.
 4. al - le Welt ihr Ur - teil nimmt.
 5. sel - ber schau in E - wig - keit.) A - - - - men.

1. mächtig, all - ge - be - ne - deit.
 2. stark macht, was da - nie - der - lag.
 3. un - ser Kreuz, starb un - sern Tod.
 4. al - le Welt ihr Ur - teil nimmt.
 5. sel - ber schau in E - wig - keit.) A - - - - men.

1. mächtig, all - ge - be - ne - deit.
 2. stark macht, was da - nie - der - lag.
 3. un - ser Kreuz, starb un - sern Tod.
 4. al - le Welt ihr Ur - teil nimmt.
 5. sel - ber schau in E - wig - keit.) A - - - - men.

© Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main (Text), © Bärenreiter-Verlag, Kassel (Musik)

197 Herr, öffne mir die Herzenstür

Text: Johann Olearius 1671
 ...neim/Redwitz 1628, Görlitz 1648
 Satz: Leo Langer (*1952)

Intonation

1. Herr, öff - ne mir die Her - zen - stür.
 2. Dein Wort be - wegt die Her - zen - stür.
 3. Ehr sei dem Va - ter, dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;
 mein Herz durch dein Wort zu dir,
 dein Wort macht Leib und Seel ge - sund.

1. ...son be - wah - ren rein, lass mich mein Herz er - freut, dein Wort sei Lob und Preis.
 2. ...son be - wah - ren rein, lass mich mein Herz er - freut, dein Wort sei Lob und Preis.
 3. ...son be - wah - ren rein, lass mich mein Herz er - freut, dein Wort sei Lob und Preis.

© Carus-Verlag, Stuttgart

200 Ich bin getauft auf deinen Namen

Text: Johann Jakob Rambach 1735

Melodie: bei Johann Balthasar König 1738

Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (6 Takte)

1. Ich bin ge - tauft auf dei - nen Na - men, Gott Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist;
 2. Du hast zu dei - nem Kind und Er - ben, mein lie - ber Va - ter, mich er - klärt;
 3. Doch hab ich dir auch Furcht und Lie - be, Treu und Ge - hor - sam zu - ge - sagt;
 4. Mein treu - er Gott, auf dei - ner Sei - te bleibt die - ser Bund wohl fes - te stehn;
 5. Ich ge - be dir, mein Gott, aufs Neu - e Leib, Seel und Herz zum Op - fer hin;
 6. Lass die - sen Vor - satz nim - mer wan - ken, Gott Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist.

6
 1. ich bin ge - zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das dir ge
 2. du hast die Frucht von dei - nem Ster - ben, mein treu - er Hei - l
 3. ich hab, o Herr, aus rei - nem Trie - be dein Ei - gen - tum
 4. wenn a - ber ich ihn ü - ber - schrei - te, so lass mich ni
 5. er - we - cke mich zu neu - er Treu - e und nimm Be
 6. Halt mich in dei - nes Bun - des Schran - ken, bis mich de

11
 1. Ich bin in Chris - tus ein - ge - senkt
 2. du willst in al - ler Not und Pe
 3. hin - ge - gen sagt ich bis ins Gr.
 4. nimm mich, dein Kind, zu Gna - der
 5. Es sei in mir kein Trop - f
 6. So leb ich dir, so sterb

© Carus-Verlag, Stuttgart

221 Das so nger, nie vergessen

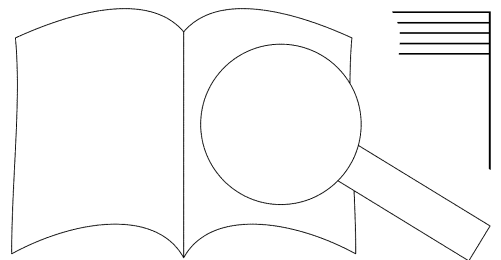
Text: Johann Andreas Cramer 1780

Melodie: Johann Crüger 1640

Satz: Uli Führe (*1957)

Intonation /

Act. ihr, Je - su Jün
 in Fri - den bei
 ja - zu müs - se dei



1. Wir sind, die wir von ei - nem Bro - te es - sen, aus ei - nem
 2. Ge - beug - te stärk - ten und die Schwa - chen schon - ten, dann wür - den
 3. Du wol - lest, Herr, dies gro - ße Werk voll - brin - gen, dass un - ter

1. Kel - che trin - ken, Je - su Glie - der, Schwes - tern und Brü - der.
 2. wir den letz - ten heil - gen Wil - len des Herrn er - fül - len.
 3. ei - nem Hir - ten ei - ne Her - de aus al - len wer - de.

© Carus-Verlag, Stuttgart

222 Im Frieden dein, o Herre mein

Text: Friedrich Schütz (*1597, †1651)
 vor 1530, ' (Littis)
 or 1530
 sch (*1965)

Intonation (8 Takte)

1. Im Frie - den dein, o Her - re mein, lass
 2. Mir ar - mem Gast be - rei - tet hast da
 3. O Herr, ver - leih, dass Lieb und Treu in

1. mir dein Mund ge - Gnad du oh - ne Ma - ßen, hast
 2. Le - bens - brot stillt mei - ner See - le Scha - den. Ob
 3. Hand und Mund zu in Freund - lich - keit ver - kün - den, bis

sel - ge Licht, den Hei - land
 sucht Sinn und Mut mit alln, die
 den Platz be - reit' an dei - nem

© Carus-Verlag, Stuttgart

225 Komm, sag es allen weiter (ö)

Intonation (8 Takte)

dt. Text: Friedrich Walz 1964
Melodie: nach dem Spiritual „Go, tell it on the mountain“ (um 1865)
Satz: Tilman Jäger (*1961)

Kehrvors

S
A
T
B

Komm, sag es al-len wei-ter, ruf es in je-des Haus hi-nein! Komm, sag es al-len

Komm, sag es al-len wei-ter, ruf es in je-des Haus hi-nein! Komm, sag es al-len

Komm, sag es al-len wei-ter, ruf es in je-des Haus hi-nein! Komm, sag

6 *Fine* **Strophen**

wei-ter: Gott sel-ber lädt uns ein. 1. Sein Hau Tu er
2. Wir sel-ber lädt uns ein. 2. er. : Er
3. Zu sel-ber lädt uns ein. 3. nen, der

wei-ter: Gott sel-ber lädt uns ein. 1. ha Tü-ren, er
2. er kom-men, Ver-spre-chen: Er
3. er kom-men, der

wei-ter: Gott selbst lädt uns ein, aus hat off-ne Tü-ren, er
na-ben sein Ver-spre-chen: Er
je-dem will er kom-men, der

11

1. ruft uns in Ge zu sich füh-ren, auch die mit Not und Schuld.
2. nimmt sich für das Brot uns bre-chen, kommt, al-les ist be-reit.
3. Herr in Brot er ihn auf-ge-nom-men, wird sel-ber Bo-te sein.

1. ruft uns in Ge zu sich füh
2. nimmt sich für das Brot uns br
3. Herr in Brot er ihn auf-ge-no

in Ge-duld, will al-le zu sich fü
für uns Zeit, wird selbst das Brot uns br
Brot und Wein. Und wer ihn auf-ge-nc

Schuld.

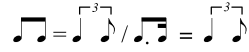
(225) Go, tell it on the mountain

Intonation (8 Takte)

engl. Textfassung von John Wesley Work Jr. (1871–1925)

Melodie: Spiritual (um 1865)

Satz: Tilman Jäger (*1961)



Kehrvors

Soprano (S): Go, tell it on the moun - tain, o - ver the hills and ev' - ry - where; go, tell it on the

Alt (A): Go, tell it on the moun - tain, o - ver the hills and ev' - ry - where; go, tell it on the

Tenor (T): Go, tell it on the moun - tain, o - ver the hills and ev' - ry - where; go, tell it on the

Bass (B): Go, tell it on the moun - tain, o - ver the hills and ev' - ry - where; go, tell it on the

6 *Fine* **Strophen**

moun - tain, that Je - sus Christ is born.

1. While shep - herds kept their watch
2. The shep - herds feared and trem - bled,
3. And lo! When they heard it, they
4. Down in a low - ly man - ger they
5. I too am like a shep - herd, my

moun - tain, that Je - sus Christ is born.

Fine

moun - tain, that Je - sus, that Je - sus Christ i

1. their watch - ing over

2. feared and trem - bled, when

3. they had heard it, they

4. a low - ly man - ger they

5. am like a shep - herd, my

11

1. si - lent flocks by night,
2. lo! A - bove the earth, rang out the an - gels' chor - us
3. all bowed down to pray, then trav - elled on to - geth
4. hum - ble Christ was born and God sent us sal - va
5. flock of days to guard, each day finds time for pra

the heav - ens there shone a ho - ly light. _

to - geth - er, to where the Ba - by lay. _

us sal - va - tion that bless - ed Christ - mas morn. _

as time for pray - ing, from this I won't re - tard. _

hold through - out the heav - ens there shone a ho - ly light. _

g out the an - gels' chor - us rang out the Sa - viour's birth. _

then trav - elled on to - geth

and God sent us sal - va

each day finds time for pra

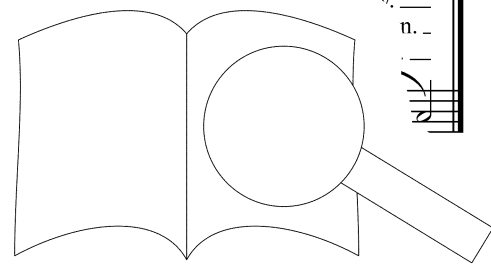
flocks by night, be - hold through - out the heav - ens there shone a ho - ly light. _

- bove the earth, rang out the an - gels' chor - us rang out the Sa - viour's birth. _

down to pray, then trav - elled on to - geth

Christ was born and God sent us sal - va

5. 1. of days to guard, each day finds time for pra



227 Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben ö

Text: Maria Luise Thurmair 1970/1989

Melodie: Johann Crüger 1640

Satz: Uli Führe (*1957)

Intonation (8 Takte)

1. Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge Le - ben
 2. Je - des Ge - schöpf - lebt von der Frucht der Er - de;
 3. Wir, die wir al - le es - sen von dem Mah - le
 4. Aus vie - len Kör - nern ist ein Brot ge - wor - den:
 5. In ei - nem Glau - ben lass uns dich er - ken - nen,
 6. Ge - den - ke, Herr, die Kir - che zu er - lö - sen,

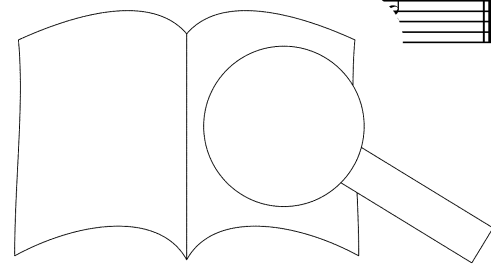
5

1. und für den Glau - ben, den du uns ge - ge dass in
 2. doch dass des Men - schen Herz ge - sät - tigt wer au vom
 3. und die wir trin - ken aus der heil - gen Chris - ti
 4. So führ auch uns, o Herr, aus al - len ei - ner
 5. in ei - ner Lie - be dich den Va - ter als
 6. sie zu be - frei - en aus der Macht als Zeu - gen

10

1. Je - sus C. - nen und Va - ter nen - nen.
 2. Him - mel - ben zum ew - gen Le - ben.
 3. Leib, sind Glie - der, Schwes - tern und Brü - der.
 4. Kir - che - sam - men in Je - su Na - men.
 GL: Geist zu
 5. sein - ner Trau - be, dass die Welt glau - be.
 6. dei zu sen - den und zu voll - en - den.

Ver (Text)
 rt (Satz)



243 Lob Gott getrost mit Singen ◉

Text: Böhmishe Brüder 1544

Melodie: 16. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde“; geistlich Nürnberg um 1535,

Böhmishe Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Satz: Johannes Matthias Michel (*1962)

Intonation (5 Takte)

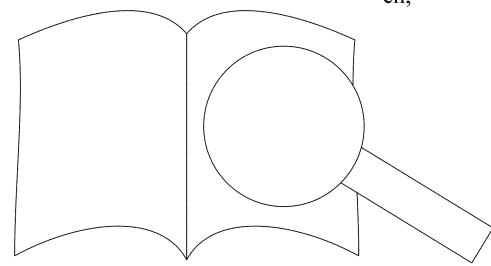
1. Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ - lich Schar!
 Dir soll es nicht miss - lin - gen, Gott hilft dir im - mer - dar.
 2. Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er - baut,
 bei sei - nem Eid ge - schwo - ren, die - weil du ihm ver - traut,
 3. Kann und mag auch ver - las - sen ein Mut - ter je ihr Kind
 und al - so gar ver - sto - ßen, dass es kein Gnad mehr find't?

5
 1. Ob du gleich hier musst tra - gen viel Wi - der -
 2. dass er dei - ner will pfe - gen in al - ler
 3. Und ob sich's möcht be - ge - ben, dass sie
 st -
 Jein -
 Gott -

9
 1. du doch nicht ver - za -
 2. Fein - de nie - der - le -
 3. schwört bei sei - nem Le
 al - - - lem Leid.
 en dich mit Spott.
 nicht las - - - sen will.

4. Darum
 o d
 en
 den
 n w
 st.

5. Es tut ihn nicht gereuen,
 was er vorlängst gedeut',
 sein Kirche zu erneuen
 in dieser fährlichn Zeit.
 Er wird herzlich anschau
 dein' Jammer und Elend,
 dich herrlich auferbauen
 durch Wort und Sakramer



263 Sonne der Gerechtigkeit

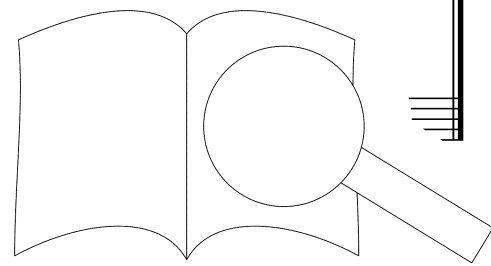
Text: Strophen 1.6.7 Christian David (1728) 1741;
 Strophen 2.4.5 Christian Gottlob Barth 1827;
 Strophe 3 Johann Christian Nehring 1704;
 Otto Riethmüller 1932 (Zusammenstellung)
 Melodie: Böhmen vor 1467, Nürnberg 1566
 Satz: Ben Parry (*1965)

Intonation (7 Takte)

1. Son - ne der Ge - rech - - tig - keit, ge - he
 2. Weck die to - te Chris - - ten - heit aus dem
 3. Schau - e die Zer - tren - - nung an, der kein
 4. Tu der Völ - ker Tü - - ren auf; dei - nes
 5. Gib den Bo - ten Kraft und Mut, Glau - bens -
 6. Lass uns dei - ne Herr - - lich - keit fer - ner
 7. Kraft, Lob, Ehr und Herr - - lich - keit sei de

1. auf zu uns - - rer Zeit dei - ner
 2. Schlaf der Si - - cher - heit dei - nen
 3. Mensch sonst weh - - ren e, gro - ßer
 4. Him - mel rei - - ches me kei - ne
 5. hoff - nung, Lie - - bes viel Fruch - te
 6. sehn in die - - er ad mit uns - rer
 7. Höchs - ten al - - der, wie er ist

1. Kir - che an es se - hen kann.
 2. Ruhm be im gan - zen Land.
 3. Men - schen was sich hat ver - irrt.
 4. List no Licht in dunk - ler Nacht. Er - hörm dich Herr.
 5. dei ih - rer Trä - nen - saat.
 6. k ben gu - te Rit - ter - sch
 7. s in ihm lässt ei - nes sei



170 Komm, Herr, segne uns ö

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978
Satz: Johann Simon Kreuzpointner (*1968)

Intonation (12 Takte)

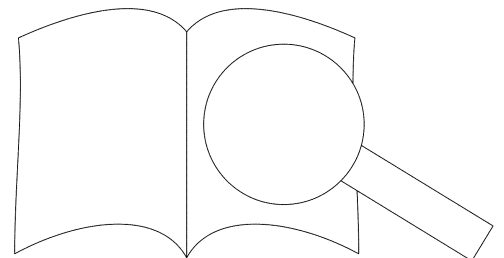
1. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nicht tren - nen, son - dern
2. Kei - ner kann al - lein — Se - gen sich be - wah - ren. Weil du
3. Frie - den gabst du schon, Frie - den muss noch wer - den, wie du
4. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nicht tren - nen, son - dern

6
1. ü - ber - all — uns zu dir be - ken - nen. Nie - si -
2. reich - lich gibst, — müs - sen wir nicht spa - ren. Se -
3. ihn ver - sprichst uns zum Wohl auf Er - den. Hilf
4. ü - ber - all — uns zu dir be - ken - nen. a.

11
1. stets sind wir die Dei - nen wird ge - seg - net sein.
2. wo wir al - les tei - len, lie - ben und ver - zeihn.
3. wo wir ihn er - spä - hen, wer - den in ihm ruhn.
4. stets sind wir die o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

© Strube

uns, Gott → Seite 38



272 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (ö)

Text und Melodie: Claude Fraysse 1976
nach Psalm 9,2-3.8-10

Übertragung: 1. Str. Gitta Leuschner 1980, 2. Str. unbekannt (nach GL)
Satz: Bobbi Fischer (*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen,
GL: 2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben,

1. Ich lo - - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen, er -
GL: 2. Ich lo - - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben, denn

1. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen.
GL: 2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben.

5

1. zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei -
2. er ist ge - kom - men auf un - se - re Er - de und ist ein M - Na -

9

1. Ich lo - be mei - nen Gott Christ Her - zen.
2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben.

1. Ich lo - - b gan - zem Her - zen.
2. Ich lo - - be mei - nem Le - ben.

1. Ich lo - be r von gan - zem Her - zen.
2. Ich lo - be in mei - nem Le - ben.

mich und bin fröh - lich, Herr, in c
Men - schen die Hoff - nung ge - sch

286 Singt, singt dem Herren neue Lieder

Text: Matthias Jorissen 1798

Melodie: Nun saget Dank und lobt den Herren (EG 294),

Guillaume Franc 1543, Loys Bourgeois 1551

Satz: Michael Schütz (*1963)

Intonation (8 Takte)

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der Wun - der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit ste - het
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn mit Lob - ge -
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt ver -

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der Wun - der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit ste - het
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn mit Lob - ge -
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein,
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der Wun - der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit ste - het
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn mit Lob - ge -
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt ver -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, heil - ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men und hilft, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, in Psal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den; ihr Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, heil - ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men und hilft, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, in Psal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den; ihr Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, heil - ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men und hilft, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, in Psal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den; ihr Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, heil - ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men und hilft, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, in Psal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den; ihr Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. Mut. Wo sind nun al - le uns - re Lei - den? Der
 2. lässt. Bald schaut der gan - ze Kreis der Er - de, wie
 3. klang! Auf, al - le Völ - ker, jauchzt zu - sam - men, Gott
 4. scheint! Er kommt, er naht sich, dass er rich - te den

1. Mut. _____ Wo sind nun al - le uns - re _____ Lei - den? Der
 2. lässt. _____ Bald schaut der gan - ze Kreis der _____ Er - de, wie
 3. klang! _____ Auf, al - le Völ - ker, jauchzt zu - sam - men, Gott
 4. scheint! _____ Er kommt, er naht sich, dass er _____ rich - te den

1. Mut. Wo sind nun al - le uns - re Lei - den?
 2. lässt. Bald schaut der gan - ze Kreis der Er - de,
 3. klang! Auf, al - le Völ - ker, jauchzt zu - sam - men,
 4. scheint! Er kommt, er naht sich, dass er rich - te den

1. Mut. _____ Wo sind nun al - le uns - re Lei
 2. lässt. _____ Bald schaut der gan - ze Kreis der Er
 3. klang! _____ Auf, al - le Völ - ker, jauchzt zu - s
 4. scheint! _____ Er kommt, er naht sich, dass er t den

1. Herr schafft Ruh und Si - cher - heit; el - ber of - fen - bart den
 2. un - sers Got - tes Huld er - freut. will, dass sie ein E - den
 3. macht, dass je - der jauch - zen kann; sein Ruhm, sein Lob muss euch ent -
 4. Erd - kreis in Ge - rech - tig - keit und zwi - schen Recht und Un - recht

1. Herr schafft Ruh und Si - cher - heit; er sel - ber of - fen - bart den
 2. un - sers Got - tes Huld er - freut. Gott will, dass sie ein E - den
 3. macht, dass je - der jauch - zen kann; sein Ruhm, sein Lob muss euch ent -
 4. Erd - kreis in Ge - rech - tig - keit und zwi - schen Recht und Un - recht

1. Herr Si - cher - heit; er sel - ber of - fen - bart den
 2. un - Huld er - freut. Gott E - den
 3. mach - der jauch - zen kann; ent -
 4. r in Ge - rech - tig - keit zcht

sc und Si - cher - heit; _____
 - tes Huld er - freut. _____
 je - der jauch - zen kann; _____
 in Ge - rech - tig - keit _____

1. Hei - den _____ sein _____ Recht und sei - ne Herr - lich - keit. _____
 2. wer - de; _____ rühm, _____ Er - de, Got - tes Herr - lich - keit! _____
 3. flam - men, _____ kommt, _____ be - tet eu - ren Kö - nig an! _____
 4. schlich - te; _____ des _____ sich die Un - schuld e - wig freut. _____

1. Hei - den _____ sein _____ Recht und sei - ne Herr - lich - keit. _____
 2. wer - de; _____ rühm, _____ Er - de, Got - tes Herr - lich - keit! _____
 3. flam - men, _____ kommt, _____ be - tet eu - ren Kö - nig an! _____
 4. schlich - te; _____ des _____ sich die Un - schuld e - wig freut. _____

1. Hei - den _____ sein _____ Recht und sei - ne Herr - lich - keit. _____
 2. wer - de; _____ rühm, _____ Er - de, Got - tes Herr - lich - keit! _____
 3. flam - men, _____ kommt, _____ be - tet eu - ren Kö - nig an! _____
 4. schlich - te; _____ des _____ sich die Un - schuld e - wig freut. _____

1. Hei - den _____ sein _____ Recht und sei - ne Herr - lich - keit. _____
 2. wer - de; _____ rühm, _____ Er - de, Got - tes Herr - lich - keit! _____
 3. flam - men, _____ kommt, _____ be - tet eu - ren Kö - nig ar _____
 4. schlich - te; _____ des _____ sich die Un - schuld e - wig _____

© Carus-Verlag, Stuttgart

289 Nun lob, mein Seel, den Herren

Te. _____ amann (um 1530) 1540;
 _____ nigsberg 1549 nach Ps 103
 Mc _____ weiß mir ein Blümlein blaue“;
 _____ ans Kugelmann (um 1530) 1540
 Satz: Vaclovas Augustinas (*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Nun lob, mein Seel, den H _____ - mir ist, _____ den Na - men sein. Sein
 2. Er hat uns wis - sen l _____ - lich Recht und sein Ge - richt, da -
 3. Wie sich ein Mann er - bar _____ sei - ner jun - gen Kind - lein klein, so
 4. Die Got - tes - gnad _____ lei _____ fest _____ und bleibt in E - wig - keit bei
 5. Sei Lob und Preis _____ at Va - ter, Sohn und Heil - gem Geist! Der

_____ meh - ren, _____ ver - giss -
 _____ an Ma - ßen, _____ es man
 _____ uns Ar - men, _____ wenn wir _____
 _____ ben G'mei - ne, _____ die steht.
 _____ uns meh - ren, _____ was er _____

_____ Hat
 _____ sein'
 _____ Er
 _____ die
 _____ ss

9

1. dir dein Sünd_ ver - ge - ben und heilt_ dein Schwach - heit_ groß, er -
 2. Zorn lässt er_ wohl fah - ren, straft nicht_ nach uns - rer_ Schuld, die
 3. kennt das arm_ Ge - mäch - te und weiß, wir sind nur_ Staub, ein
 4. sei - nen Bund_ be - hal - ten. Er herrscht im Him - mel - reich. Ihr
 5. wir ihm fest_ ver - trau - en, uns grün - den ganz auf_ ihn, von

13

1. rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich_ in sei - nen_ Schoß
 2. Gnad tut er nicht spa - ren, den Schwa - chen ist er_ hol
 3. bald_ ver - welkt Ge - schlech - te, ein Blum und fal - lend
 4. star - ken En - gel, wal - tet_ seins Lobs_ und dient_ zu -
 5. Her - zen auf_ ihn bau - en, dass un - ser Mut_ und

17

1. rei - chem Trost_ be - schüt - tet, er_ gleich; der
 2. Güt_ ist hoch_ er - ha - ben_ ten_ ihn; so
 3. Wind_ nur drü - ber - we - he_ n - mer_ da, al -
 4. gro - ßen Herrn zu Eh - ren_ nei - ligs_ Wort! Mein
 5. al - le - zeit_ an - han - gen_ n wir zur_ Stund: A -

21

1. Herr
 2. fe -
 3. - ge - het, sein End,
 4. er - meh - ren sein Lob_
 er - lan - gen, glaubn wir_

die leidn_ ist uns -
 die leidn_ ist uns -
 die leidn_ ist uns -
 die leidn_ ist uns -

299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir (ö)

Text und Melodie: Martin Luther 1524

Satz: Ben Parry (*1965)

Intonation (4 Takte)

4. Und ob es währt bis in die Nacht
 und wieder an den Morger
 doch soll mein Herz an
 verzweifeln nicht noc
 So tu Israel rechter Art,
 der aus dem Gr' erzeu
 und seines C ar

Bei uns ist der Sünden viel,
 Gott ist viel mehr Gnade;
 sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
 wie groß auch sei der Schade.
 Er ist allein der gute Hirt,
 der Israel erlösen wird
 aus seinen Sünden allen.

© Carus-Verlag, Stuttgart

302 Du mein

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (14 Takte)

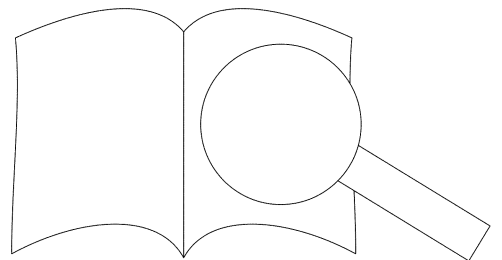
1. schön dem, wel-chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len
 2. Heil! Wer dem sich an - ver - trau - et, der hat das bes - te
 3. Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die sei - ne Hand ge -
 4. tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die in der Treu be -
 5. Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur Zeit der Hun - gers -
 6. sieht, und die sich schwach be - fin - den, die stellt er auf - ge -

1. stehn. Ich will den Her - ren dro - ben hier frei - sen auf de
 2. Teil, das höchs - te Gut er - le - sen, den schöns - ten Schatz
 3. macht: der Him - mel und die Er - de mit ih - rem gan
 4. ruhn. Gott hält sein Wort mit Freu - den, und was er spr'
 5. not, macht schö - ne ro - te Wan - gen oft bei ge -
 6. richt'. Er lie - bet al - le From - men, und die ihr tig

1. will ihn herz - lich lo - ben, er le - ben werd.
 2. Herz und gan - zes We - sen un - ge - trübt.
 3. Fisch un - zähl' - ge Her - ren wil - den Meer.
 4. wer Ge - walt muss lei - den er im Ge - richt.
 5. die da sind ge - fan - nen ist er aus der Qual.
 6. fin - den, wenn sie ster - ben ihm den bes - ten Freund.

8. Ach ich bin viel zu wenig,
 zu rühmen seinen Ruhm;
 der Herr

ic'
 J
 g
 is
 s



316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (ö-Fassung)

Text: Joachim Neander 1680, AÖL 1973
 engl. Strophe: Catherine Winkworth 1863
 Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665
 Satz: Thomas Gabriel (*1957)

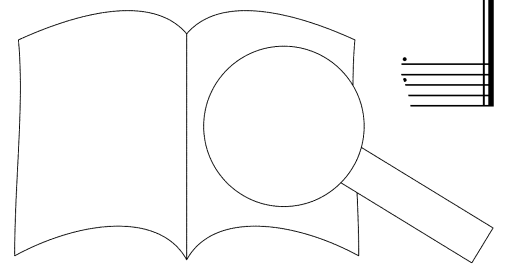
Intonation (3 Takte)

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig - der Eh - ren; lob ihn, o
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les - so herr - lich - re - gie - ret, der dich auf
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich - und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
 4. Lo - be den Her - ren, der sicht - bar - dein Le - ben - ge - seg - net, der aus dem
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be - den Na - men. Lob ihn mit
Praise to the Lord, the Al - might - y, - the King of - cre - a - tion! O my soul,

4
 1. See - le, ver - eint mit - den himm - li - schen C^t am - met zu -
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher - ge - der dich er -
 3. sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich - ge - In wie viel
 4. Him - mel mit Strö - men - der Lie - be - ge Den - ke da -
 5. al - len, die sei - ne - Ver - hei - ßung - Er ist dein
praise him, for he is - thy health and - on! All ye who

6
 1. hauf, Psal - auf, - las - set den Lob - ge - sang hö - ren.
 2. hält, wie - fällt. - Hast du nicht die - ses - ver - spü - ret?
 3. Not - ge - Gott - ü - ber dir Flü - gel - ge - brei - tet.
 4. ran, - ge - kann, - der dir mit Lie - be - be - geg - net.
 5. Licht, ja nicht. - Lob ihn in E - wig - keit A - men.
hear ple draw near, - join - ing - tion!

... auf Ökumenisches Liedgut, Trier (Text)
 stuttgart (Satz)



317 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Satz: Thomas Gabriel (*1957)

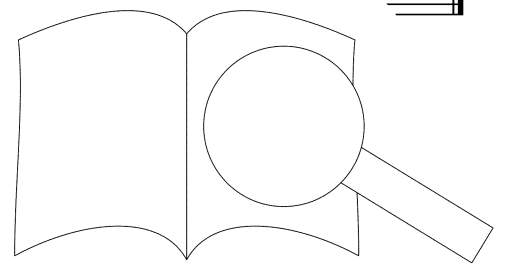
Intonation (3 Takte)

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig - der Eh - ren, mei - ne ge -
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les - so herr - lich - re - gie - ret, der dich auf
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich - und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
 4. Lo - be den Her - ren, der dei - nen - Stand sicht - bar - ge - seg - net, der aus dem
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir - ist, lo - be - den Na - men. Al - les, was

4
 1. lie - be - te See - le, - das ist mein - Be - geh
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher - ge - füh
 3. sund - heit ver - lie - hen, - dich freund - lich - ge - lei
 4. Him - mel mit Strö - men - der Lie - be - ge - re
 5. O - dem hat, lo - be - mit Ab - ra - hams

6
 1. hauf, Psal - ter und
 2. hält, wie es d'
 3. Not - hat nicht
 4. ran, - was de
 5. Licht, See

las - set den Lob - ge - sang hö - ren.
 hast du nicht die - ses - ver - spü - ret?
 ü - ber dir Flü - gel - ge - brei - tet!
 ann, - der dir mit Lie - be - be - geg - net.
 nicht. - Lo - ben - de, schlie - ße - mit A - men!



322 Nun danket all und bringet Ehr (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647
 Melodie: Johann Crüger 1653
 nach Loys Bourgeois 1551
 Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr, ihr Men - schen in der Welt,
 2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall Gott, un - serm höchs - ten Gut,
 5. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz, er - fri - sche Geist und Sinn
 6. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn auf un - serm Volk und Land;
 8. So - lan - ge die - ses Le - ben währt, sei er stets un - ser Heil,
 9. Er drü - cke, wenn das Her - ze bricht, uns uns - re Au - gen zu

7
 1. dem, des - sen Lob der En - gel Heer im Him - mel's
 2. der sei - ne Wun - der ü - ber - all und gr - euet;
 5. und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins - hin.
 6. er ge - be Glück zu un - serm Tun un - Stand.
 8. und wenn wir schei - den von der Erd, u - er Teil.
 9. und zeig uns drauf sein An - ge - sicht gen Ruh.

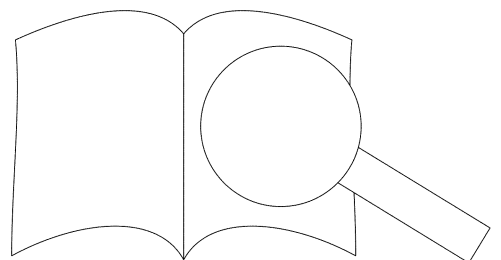
3. der uns von Mutterleibe an
 frisch und gesund erhält
 und, wo kein Mensch nicht helfer
 sich selbst zum Helfer stellt;

7. Er lasse seine Lieb und Güt
 um, bei und mit uns gehn,
 was aber ängstet und bemüht,
 gar ferne von uns stehn.

Unterlegt wurden die Stro. .nalten sind.

© Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



324 Ich singe dir mit Herz und Mund (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Crüger 1653

nach Loys Bourgeois 1551

Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust;
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist,
3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd,
4. Wer hat das schö - ne Him - mels - zelt hoch ü - ber uns ge - setzt?

7
1. ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von di:
2. da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und
3. das uns, o Va - ter, nicht von dir al - lein ge
4. Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau u & etzt?

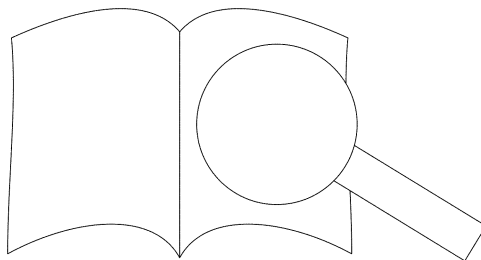
7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir,
du, du musst alles tun,
du hältst die Wach an unsrer Tür
und lässt uns sicher ruhn.

Herze, sing und spring
en Mut!
der Ursprung aller Ding,
st und bleibt dein Gut.

EG: 18 Strophen

© Carus-Verlag, Stuttgart

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



326 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (ö) ◉

Text: Johann Jakob Schütz 1675

Melodie: Johann Crüger 1653

nach einer Melodie aus dem 15. Jh. (EG 289)

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Sei Lob und Ehr dem höch-ten Gut, dem Va - ter al - ler Gü - te,
 dem Gott, der al - le Wun - der tut, dem Gott, der mein Ge - mü - te
 2. Es dan - ken dir die Him - mels - heer, o Herr - scher al - ler Thro - nen;
 und die auf Er - den, Luft und Meer in dei - nem Schat - ten woh - nen,
 3. Was un - ser Gott ge - schaf - fen hat, das will er auch er - hal - ten,
 da - rü - ber will er früh und spat mit sei - ner Gü - te wal - ten.

5
 1. mit sei - nem rei - chen Trost er - füllt, dem
 2. die prei - sen dei - ne Schöp - fer - macht, die
 3. In sei - nem gan - zen Kö - nig - reich ist

8
 1. Jam - mer stillt.
 2. wohl be - dacht.
 3. al - les gleich.
 ...tt die Eh - re!

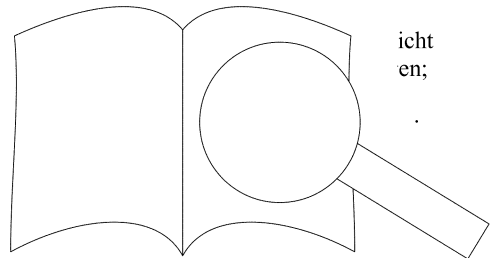
4. Ich rief zum Herrn in mei
 „Ach Gott, vernimm r
 Da half mein Helfer
 und ließ mir Trost
 Drum dank,
 ach danket,
 Gebt unser

... und Hilf ermangeln muss,
 welt erzeiget,
 amt, so hilft der Überfluss,
 der Schöpfer selbst, und neiget
 die Vateraugen denen zu,
 die sonst nirgends finden Ruh.
 Gebt unserm Gott die Ehre!

8. Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
 gebt unserm Gott die Ehre;
 ihr, die ihr Gottes Macht bekennet,
 gebt unserm Gott die Ehre!
 Die falschen Götzen macht zu Spott;
 der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
 ... die Ehre!

5. ...cht
 ...en.
 u ...tet er
 -eir ...in und her.
 ... Gott die Ehre!

7. Ich will dich all mein Leb
 o Gott, von nun an ehren,
 man soll, Gott, deinen Lot
 an allen Orten hören.
 Mein ganzes Herz ermun
 mein Geist und Leib erfre
 Gebt unserm Gott die Ehr



PROBEEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert

327 Wunderbarer König

Intonation (7 Takte)

Text: Joachim Neander 1680
Melodie: nach Joachim Neander 1680
Satz: Harald Feller (*1951)

1. Wun - der - ba - rer Kö - nig, Herr - scher von uns al - len,
2. Him - mel, lo - be präch - tig dei - nes Schöp - fers Ta - ten
3. O du mei - ne See - le, sin - ge fröh - lich, sin - ge,
4. Hal - le - lu - ja brin - ge, wer den Her - ren ken - net,

5
1. lass dir un - ser Lob ge - fal - len. Dei - ne Va - ter - gü -
2. mehr als al - ler Men - schen Staa - ten. Gro - ßes Licht der Son -
3. sin - ge dei - ne Glau - bens - lie - der; was den O - dem ho
4. wer den Her - ren Je - sus lie - bet; Hal - le - lu - ja sin

9
1. hast du las - sen flie - ßen, ch oft ver -
2. schie - ße dei - ne Strah - len, ße Rund be -
3. jauch - ze, prei - se, klin - ge; den Staub dar -
4. wel - cher Chris - tus nen - net, er -

12
1. lie - ßen. Hilf - stärk uns doch;
2. ma - len. Lo Mond und Stern,
3. nie - der. Er Ze - ba - oth,
4. gi - bet. Glau - be mir:

17
1
sin - gen, lass di
eh - ren ei - ne
lo - ben hier un
dro - ben oh - n

328 Dir, dir, o Höchster, will ich singen

Text: Bartholomäus Crasselius 1695

Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704

Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (4 Takte)

1. Dir, dir, o Höchs - ter, will ich sin - gen, denn wo ist
 Dir will ich mei - ne Lie - der brin - gen; ach gib mir
 2. Zieh mich, o Va - ter, zu dem Soh - ne, da - mit dein
 dein Geist in mei - nem Her - zen woh - ne und mei - ne
 3. Ver - leih mir, Höchs - ter, sol - che Gü - te, so wird ge -
 so klingt es schön in mei - nem Lie - de, und ich bet

3

1. doch ein sol - cher Gott wie du? }
 dei - nes Geis - tes Kraft da - zu, }
 2. Sohn mich wie - der zieh zu dir; }
 Sin - ne und Ver - stand re - gier, }
 3. wiss mein Sin - gen recht ge - tan; }
 dich im Geist und Wahr - heit an; }

1. dass ich es tu im Na - men Je - su
 2. dass ich den Frie - den Got - tes schmeck und
 3. so hebt dein Geist mein Herz zu dir em -

6

Christ, _____ so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.
 fühl _____ und dir dar - ob im Her - zen sing und spiel.
 por, _____ dass ich dir Psal - men sing im hö - hern Chor.

Christ, _____ so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.
 fühl _____ und dir dar - ob im Her - zen sing und spiel.
 por, _____ dass ich dir Psal - men sing im hö - hern Chor.

Christ, _____ so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.
 fühl _____ und dir dar - ob im Her - zen sing und spiel.
 por, _____ dass ich dir Psal - men sing im hö - hern Chor.

Christ, _____ so wie es dir durch ihn ge - fäl - lig ist.
 fühl _____ und dir dar - ob im Her - zen sing und spiel.
 por, _____ dass ich dir Psal - men sing im hö - hern Chor.

4. Denn der kann mich bei dir vertreten
 mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind;
 der lehret mich recht gläubig beten,
 gibt Zeugnis meinem Geist, dass ich dein Kind
 und ein Miterbe Jesu Christi sei,
 daher ich „Abba, lieber Vater!“ schrei.

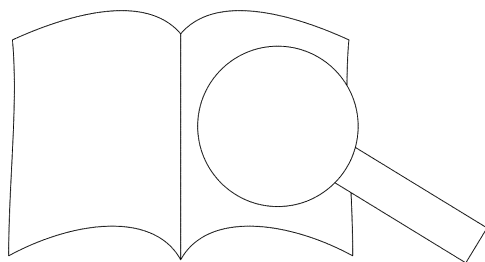
5. Was mich dein Geist selbst bitten lehret,
 das ist nach deinem Willen eingerichtet
 und wird gewiss von dir erhört,
 weil es im Namen deines Sohns geschieht,
 durch welchen ich dein Kind und Erbe bin
 und nehme von dir Gnad um Gnade hier

6. Wohl mir, das
 Drum bin ich
 und weiß
 die ich
 dir
 he,
 ich mehr,
 ar.

7. Namen,
 rechten selbst vertritt,
 und Amen,
 im Geist und Glauben bitt.
 ob dir jetzt und in Ewigkeit,
 dir schenkest solche Seligkeit.

© Carus-Verlag, Stuttgart

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



330 O dass ich tausend Zungen hätte

Text: Johann Mentzer 1704
Melodie: bei Johann Balthasar König 1738
Satz: Colin Mawby (*1936)

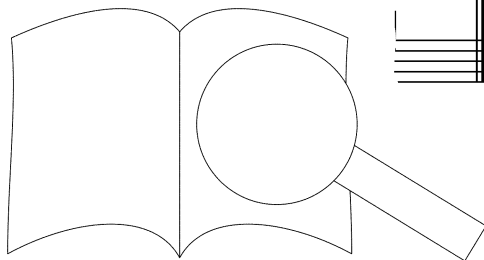
Intonation (6 Takte)

1. O dass ich tau-send Zun-gen hät-te und ei-nen tau-send-fa-chen Mund,
2. O dass doch mei-ne Stim-me schall-te bis da-hin, wo die Son-ne steht;
3. Ihr grü-nen Blät-ter in den Wäl-dern, be-wegt und regt- euch doch mit mir;
4. Ach al-les, al-les, was ein Le-ben und ei-nen O-dem in sich hat,
5. Wer ü-ber-strö-met mich mit Se-gen? Bist du es nicht, o rei-cher Gott!
6. Ich will von dei-ner Gü-te sin-gen, so-lan-ge sich die Zun-ge regt;
7. Ach nimm das ar-me Lob auf Er-den, mein Gott, in al-len Gna-den hin.

1. so stimmt ich da-mit um die Wet-te vom Hie-mel, aus-grund
2. o dass mein Blut mit Jauch-zen wall-te, so ch-fer geht;
3. ihr schwan-ken Gräs-lein in den Fel-dern, ihr Ve-ge-ta-ti-ve, die re Zier
4. soll sich mir zum Ge-hil-fen ge-ben, d'Ve-ge-ta-ti-ve ist zu matt,
5. Wer schüt-zet mich auf mei-nen We-ger, die Ze-ba-oth!
6. ich will dir Freu-den-op-fer brin-gen, la-ß dein Herz be-wegt;
7. Im Him-mel soll es bes-ser wer-den, ich nen-En-geln bin.

1. ein Lob- lied von dem, was Gott an mir ge-tan.
2. ach wär ei-ner, der ank-und je-der O-dem ein Ge-sang!
3. zu Got-tes sein und stim-met lieb-lich mit mir ein.
4. die gro-ßen - höhn, die al-lent-hal-ben um mich stehn.
5. Auch die Je-fahr ward dei-nes Tros-tes ich ge-wahr.
6. jr-ge-los sein, so stimm ich doch mit Seuf-zen ein.
7. E-rlö-hern Chor viel tau-send le-ber-ja vor.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



331 Großer Gott, wir loben dich ö ○

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.)
 Melodie: Lüneburg 1668, Wien um 1776, Leipzig 1819
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
 2. Al - les, was dich prei - sen kann, Che - ru - bim und Se - ra - phi - nen,
 3. Hei - lig, Herr - Gott Ze - ba - oth! Hei - lig, Herr der Him - mels - hee - re!
 4. Der A - pos - tel heil - ger Chor, der Pro - phe - ten heh - re Men - ge
 5. Dich, Gott Va - ter auf dem Thron, lo - ben Gro - ße, lo - ben Klei - ne.
 6. Du, des Va - ters ew - ger Sohn, hast die Mensch - heit an - ge - nom - men,

9
 1. Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert dei
 2. stim - men dir ein Lob - lied an, al - le En - gel, d
 3. Star - ker Hel - fer in der Not! Him - mel, Er - de,
 4. schickt zu dei - nem Thron em - por neu - e Lob - und
 5. Dei - nem ein - ge - bor - nen Sohn singt die hei -
 6. bist vom ho - hen Him - mels - thron zu uns auf -

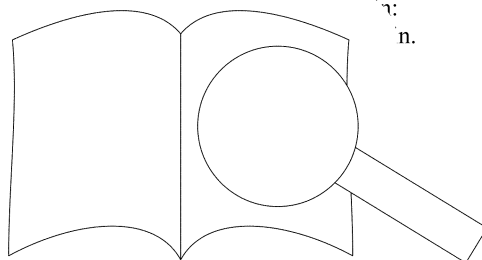
17
 1. Wie du warst vor al - ler
 2. ru - fen dir stets oh - ne
 3. sind er - füllt von dei - ne
 4. der Blut - zeu - gen lich - te
 5. und sie ehrt den Hei - gen
 6. hast uns Got - tes

7. Durch dich steht das
 allen, welche ge
 du stellst uns
 wenn wir kind
 du wir
 wer

8. In dein Volk in Gnaden an.
 Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
 leit es auf der rechten Bahn,
 dass der Feind es nicht verderbe
 Führe es durch diese Zeit,
 nimm es auf in Ewigkeit.

11. Herr, erbarm, erbarme dich.
 Lass uns deine Güte schauen;
 deine Treue zeige sich,
 wir dich vertrauen.
 n.

10. Alle Tage wollen wir
 dich und deinen Namen pre
 und zu allen Zeiten dir
 Ehre, Lob und Dank erwei
 Rett aus Sünden, rett aus T
 sei uns gnädig, Herre Gott



346 Such, wer da will, ein ander Ziel

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Johann Stobäus 1613

Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (7 Takte)

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns doch nichts er - wor -
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr das Heil be - geh -
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, Herr Je - su, blei -
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, lass mich im Kreuz nicht za -

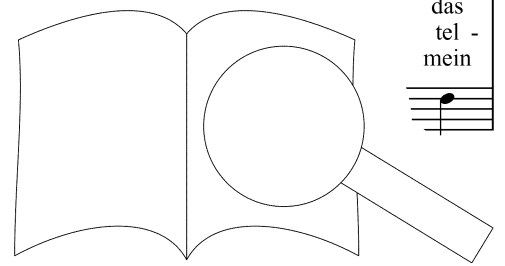
1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du,
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, lass mich

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die ke -
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die die
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, He -
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, die

1. den; mein Herz al - lein be - dacht, soll sein, auf Chris - tus
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen kann, bei dem nie
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner mehr, der euch das
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - nem Licht durch Ei - tel -
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - te Zier, hilf mir mein

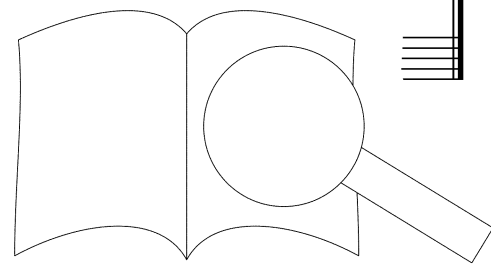
1. den; mein Herz al - lein be - dacht, soll sein, auf Chris - tus
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen kann, bei dem nie
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner mehr, der euch das
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - nem Licht durch Ei - tel -
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - te Zier, hilf mir mein

1. den; mein Herz al - lein be - dacht, soll sein, auf Chris - tus
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen kann, bei dem nie
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner mehr, der euch das
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - nem Licht durch Ei - tel -
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - te Zier, hilf mir mein



1. sich zu grün - den. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger
 2. was ver - dor - ben. Uns wird das Heil durch ihn zu - teil, uns macht ge -
 3. Heil ge - wä - ret. Sucht ihn all Stund von Her - zens - grund, sucht ihn al -
 4. keit ver - trei - ben; bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, bleib du mein
 5. Lei - den tra - gen. Hilf mir zur Freud nach die - sem Leid; hilf, dass ich

1. Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - win - den.
 2. recht der treu - e Knecht, der für uns ist ge - stor - ben.
 3. lein; denn wohl wird sein dem, der ihn herz - lich eh - ret.
 4. Ehr, dein Wort mich lehr, an dich stets fest zu glau - ben.
 5. mag nach die - ser Klag dort e - wig dir Lob sa - gen.



361 Befiehl du deine Wege (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653, nach Ps 37,5

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603,

bei Georg Philipp Telemann 1730

Satz: Szymon Godziemba-Trytek (*1988)

Intonation (4 Takte)

mf 1

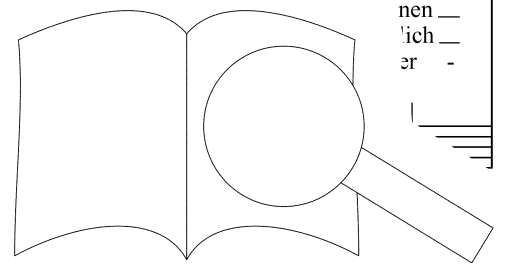
1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was _ dein Her - ze kränkt der _
 2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; auf _
 3. Dein ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht, was _
 4. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht; dein
 5. Und ob gleich al - le Teu - fel hier woll - ten wi - der - stehn, so _
 6. Hoff, o du ar - me See - le, hoff und _ sei un - ver - zagt! Gott

5

1. al - ler - treus - ten _ Pfle - ge des, der den Him - mel - ken, Luft und _
 2. sein Werk musst du _ schau - en, wenn dein Werk soll be - jr - gen und mit _
 3. gut sei o - der _ scha - de dem sterb - li - chen, was du dann er -
 4. Tun ist lau - ter _ Se - gen, dein Gang ist l_ ich, Werk kann nie - mand
 5. wird doch oh - ne _ Zwei - fel Gott nicht zu - was er sich vor - ge -
 6. wird dich aus der _ Höh - le, da dich der K. mit gro - ßen Gna - den _

10

1. Win - auf und _ Bahn, der wird _ auch _ We - ge _
 2. Grä - eig - ner _ Pein, lässt Gott _ sich _ gar nichts
 3. le - star - ker _ Held, und
 4. b_ - beit darf nicht _ ruhn, nen -
 5 er ha - ben _ will, 'ich -
 war - te nur die _ Zeit, er -



1. da dein Fuß ge - hen kann. _____
 2. es muss er - be - ten sein. _____
 3. was dei - nem Rat ge - fällt. _____
 4. er - sprieß - lich ist, willst tun. _____
 5. zu sei - nem Zweck und Ziel. _____
 6. die Sonn der schöns - ten Freud. _____

1.-11.

12.

14

1. fin - den, da dein Fuß ge - hen, _ Fuß ge - hen kann. 2. Dem
 2. neh - men, es muss er - be - ten, _ er - be - ten sein. 3. Dein
 3. We - sen, was dei - nem Rat _ ge - fällt, _ ge - fällt. 4. Weg
 4. Kin - dern er - sprieß - lich ist, _ willst tun, _ willst tun. 5. Und
 5. kom - men zu sei - nem Zweck und, _ Zweck _ und Ziel. 6. Hoff,
 6. bli - cken die Sonn der schöns - ten, _ der schöns - ten Freud. ein.

1. da dein Fuß ge - hen kann. _____
 2. es muss er - be - ten sein. _____
 3. was dei - nem Rat ge - fällt. _____
 4. er - sprieß - lich ist, willst tun. _____
 5. zu sei - nem Zweck und Ziel. _____
 6. die Sonn der schöns - ten Freud. _____

7. Auf, auf, gib deinem Schmerz
 und Sorgen gute Nacht,
 lass fahren, was das Herze
 betrübt und traurig macht;
 bist du doch nicht Regente,
 der alles führen soll:
 Gott sitzt im Regimente
 und führet alles wohl.

9. Er wird zwar eine Weile
 mit seinem Trost verzie'
 und tun an seinem T
 als hätt in seinem
 er deiner sich begeh
 und sollt'st
 in Angst
 als frag er

1. Du Kind der Treue,
 und trägst davon
 Ruhm und Dankeschreie
 ein Sieg und Ehrenkron;
 Gott gibt dir selbst die Palmen
 in deine rechte Hand,
 und du singst Freudenpsalmen
 dem, der dein Leid gewandt.

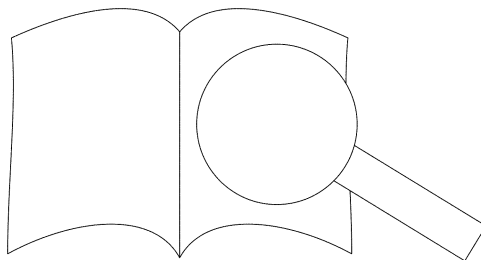
8. Ihn, ihn lass tun und walten,
 er ist ein weiser Fürst
 und wird sich so verhalten,
 dass du dich wundern wirst,
 wenn er, wie ihm gebühret,
 mit wunderbarem Rat
 das Werk hinausgeführt,
 das dich bekümmert hat

1. tre st,
 en,
 n glaubst;
 rze lösen
 aweren Last,
 einem Bösen
 etragen hast.

12. Mach End, o Herr, mach Ende
 mit aller unsrer Not;
 stärk unsre Füß und Hände
 und lass bis in den Tod
 uns allzeit deiner Pflege
 und Treu empfohlen sein,
 so gehen unsre Wege
 gewiss zum Himmel ein.

© Carus-Verlag, St

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



362 Ein feste Burg ist unser Gott

Text und Melodie: Martin Luther 1529, nach Ps 46

Intonation (14 Takte)

Satz: Oskar Gottlieb Blarr (*1934)

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver -
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver -
 4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu

(1) Wiederholung ausnotiert

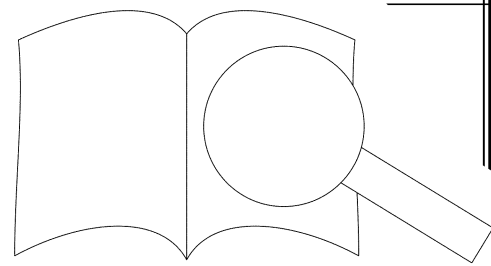
1. Waf - fen. Er hilft uns frei aus al - ler Not,
 2. lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann,
 3. schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr,
 4. ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan

1. uns jetzt hat be - trof - fen. Feind mit
 2. Gott hat selbst er - ko - ren. ist? Er
 3. soll uns doch ge - lin - gen. die Welt, wie
 4. sei - nem Geist und Ga - ben. den Leib, Gut,

1. Ernst er's jetzt meint, groß el - List sein grau - sam Rüs - tung
 2. heißt Je - sus Chris' er ba - oth, und ist kein and - rer
 3. sau'r er sich ste' er doch nicht; das macht, er ist ge -
 4. Ehr, Kind und w' en - da - hin, sie ha - ben's kein' Ge -

1. auf Erd ist nicht seins -
 2. das Feld muss er be -
 3. Ein Wört - lein kann ihn
 4. das Reich muss uns doch

Orgel



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

368 In allen meinen Taten

Text: Paul Fleming 1642

Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,

bei Georg Forster 1539

Satz: Odilo Klasen (*1959)

Intonation (9 Takte)

1
2

1. In al - len mei - nen Ta - ten lass ich den Höchs - ten ra - ten,
 2. Nichts ist es spät und frü - he um al - le mei - ne Mü - he,
 3. Es kann mir nichts ge - sche - hen, als was er hat er - se - hen
 4. Ich trau - e sei - ner Gna - den, die mich vor al - lem Scha - den,
 5. Er wol - le mei - ner Sün - den in Gna - den mich ent - bin - den,
 6. Ihm hab ich mich er - ge - ben zu ster - ben und zu le - ben,
 7. So sei nun, See - le, dei - ne und trau - e dem al - lei - ne,

3

1. der al - les kann und hat; er muss zu al - len
 2. mein Sor - gen ist um - sonst; er mag's mit mei - ner
 3. und was mir se - lig ist. Ich nehm es, wie
 4. vor al - lem Ü - bel schützt; leb ich nach sei
 5. durch - strei - chen mei - ne Schuld; er wird auf solch
 6. so - bald er mir ge - beut; es sei heut
 7. der dich ge - schaf - fen hat. Es ge - hr

1. wohl - ge - lin - er ge - ben Rat und Tat.
 2. Wil - len ma in sei - ne Va - ter - gunst.
 3. mir be - li - be hab auch ich er - kiest.
 4. nichts ver - lü zu - len, was mir e - wig nützt.
 5. Ur - teil ha - ben noch mit mir Ge - duld.
 6. ich i' weiß al - lein die rech - te Zeit.
 7. in ter weiß zu al - len Sa - chen Rat.

372 Was Gott tut, das ist wohlgetan ö

Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675

Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679

Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)

1.-6. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,

1.	es	bleibt	ge -	recht	sein _
2.	er	wird	mich	nicht	be -
3.	er	wird	mich	wohl _	be -
4.	er	ist	mein	Licht _	und _
5.	muss	ich	den	Kelch	gleich
6.	da -	bei	will	ich _	ver -

4

1.	Wil -	le; wie	er	fängt	sei -	ne	Sa -	chen	an,	will	ich
2.	trü -	gen; er	füh -	ret _	mich	auf	rech -	ter	Bahn;	so	lass
3.	den -	ken; er	als	mein	Arzt _	und _	Wun -	der -	mann	wird	ir
4.	Le -	ben, der	mir	nichts	Bö -	ses	gön -	nen	kann;	ich	
5.	schme -	cken, der	bit -	ter _	ist _	nach	mei -	nem	Wahn,	lass	it
6.	blei -	ben. Es	mag	mich	auf	die	rau -	e	Bahn	N	u.

8

1.	stil -	le. Er	ist _	mei	n	der	Not	mich _
2.	nü -	gen an	sei -	nen	hab _	Ge -	duld,	er _
3.	schen -	ken für	Ar -	zt	ist _	ge -	treu,	drum _
4.	ge -	ben in	Freud	e	kommt	die	Zeit,	da _
5.	schre -	cken, weil	doch.	n	werd _	er -	götzt	mit _
6.	trei -	ben, so	wird _	ganz -	vä -	ter -	lich	in _

11

1.	hal -	ten; drum	lass	ten.
2.	den -	den, es _	ste	den.
	en	und _	se	en.
	net,	wie	tre	net.
	zen;	da _	we	zen.
	ten;	drum	las	*en.

391 Jesu, geh voran ö ☉

Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1721) 1725,
 London 1753, bearbeitet von Christian Gregor 1778
 Melodie: Adam Drese 1698
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (6 Takte)

1. Je - su, geh vo - ran auf der Le - bens - bahn!
 2. Soll's uns hart er - gehn, lass uns fes - te stehn
 3. Rüh - ret eig - ner Schmerz ir - gend un - ser Herz,
 4. Ord - ne un - sern Gang, Je - su, le - bens - lang.

5

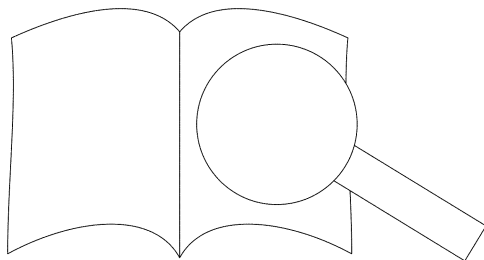
1. Und wir wol - len nicht ver - wei - len, dir ge - treu - lic'
 2. und auch in den schwers - ten Ta - gen nie - mals ü - gen;
 3. küm - mert uns ein frem - des Lei - den, o so gib uns den;
 4. Führt du uns durch rau - e We - ge, gib uns au - ge;

9

1. führ uns an der uns Va - ter - land.
 2. denn durch Trüb - sal der Weg zu dir.
 3. rich - te un - sern auf das En - de hin.
 4. tu uns nach der dei - ne Tü - re auf.

© Carus-Verlag St

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



396 Jesu, meine Freude ö

Text: Johann Franck 1653
 Melodie: Johann Crüger 1653
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (6 Takte)

1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de, —
 2. Un - ter dei - nem Schir - men bin ich vor den Stür - men —
 3. Trotz dem al - ten Dra - chen, Trotz dem To - des - ra - chen, —
 4. Weg mit al - len Schät - zen; du bist mein Er - göt - zen, —
 5. Gu - te Nacht, o We - sen, das die Welt er - le - sen, —
 6. Weicht, ihr Trau - er - geis - ter, denn mein Freu - den - meis - ter, —

1. Je - su, mei - ne — Zier: Ach wie lang, ach lan - ge
 2. al - ler Fein - de — frei. Lass den Sa - tan wet - tern,
 3. Trotz der Furcht da - zu! To - be, Welt, und sprin - ge;
 4. Je - su, mei - ne — Lust. Weg, ihr eit - len Eh - rer
 5. mir ge - fällt du nicht. Gu - te Nacht, ihr Sün - bi - da -
 6. Je - sus, tritt he - rein. De - nen, die Gott lie - buss Be -

1. ban - ge — und ver - langt nach ...m, mein Bräu - ti - gam,
 2. zit - tern, — mir steht Je - su — jetzt gleich kracht und blitzt,
 3. sin - ge — in gar sich ... Macht hält mich — in Acht,
 4. hö - ren, — bleibt mir ... end, Not, Kreuz, Schmach und Tod
 5. hin - ten, — kommt nicht ... du - te Nacht, du Stolz — und Pracht;
 6. trü - ben — lau - ter Fre ... sei ... Duld ich schon hier Spott — und Hohn,

1. au - ... auf Er - den ... den.
 ... Höl - le schre - cken, ... en.
 ... muss ver - stum - men, ... n.
 ... viel muss lei - den, ... n.
 ... Las - ter - le - ben, ... i.
 ... du auch im Lei - de,

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

408 Meinem Gott gehört die Welt ö ○

Text: Arno Pötzsch 1934/1949
Melodie: Christian Lahusen 1948
Satz: Gerd-Peter Münden (*1966)

Intonation (4 Takte)

1. Mei - nem Gott ge - hört die Welt, — mei - nem Gott das — Him - mels - zelt, —
2. Und sein Ei - gen bin auch ich. — Got - tes Hän - de — hal - ten mich —
3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht, — führt und schirmt mich — Tag und Nacht; —
4. Täg - lich gibt er mir das Brot, — täg - lich hilft er mir in Not, —
5. Lie - ber Gott, du bist so groß, — und ich lieg in — dei - nem Schoß, —
6. Leb ich, Gott, bist du bei mir, — sterb ich, bleib ich — auch bei dir, —

1. ihm ge - hört der Raum, die Zeit, — sein ist auch die E - wig -
2. gleich dem Stern - lein in der Bahn; — keins fällt je aus Got - tes
3. ü - ber Bit - ten und Ver - stehn — muss sein Wil - le mir —
4. täg - lich schenkt er sei - ne Huld — und ver - gibt mir mei -
5. wie im Mut - ter - schoß ein Kind; — Lie - be deckt und birg
6. und im Le - ben und im Tod — bin ich dein, du i:

© Bärenreiter-Verlag, Kassel

409 Gott liebt diese Welt ö

M. alter Schulz 1962/1970
Matthias Michel (*1962)

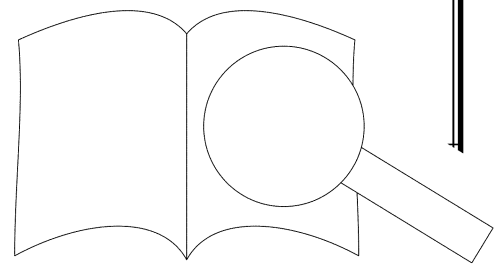
Intonation (5 Takte)

1. Gott — liebt die - se Welt id sein Ei - gen. —
2. Gott — liebt die - se W' ie ins Le - ben. —
3. Gott — liebt die - se schein und Wol - ke —
4. Gott — liebt die - se Dun - kel - hei - ten —
5. Gott — liebt die - se des Soh - nes Ster - ben —
6. Gott — liebt die se den To - des - ban - den —

1. Wo - sol - len wir es zei - gen: — Gott liebt die - se Welt!
2. Gott was er selbst ge - ge -
3. sa - gen sei - nem Vol
4. Im Ze - nit der Zei
5. stellt zu des Rei - ches Er
6. hn hält, Chris - tus ist er - stan

...t diese Welt. Er wird wiederkommen,
...es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen,
...em, für alle Welt!

8. Got
Wol
Gott .
...se Welt!



414 Lass mich, o Herr, in allen Dingen

Text: Georg Joachim Zollikofer 1766
 Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704
 Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (4 Takte)

1. Lass mich, o Herr, in al - len Din - gen auf dei - nen
 gib selbst das Wol - len und Voll - brin - gen und lass mein
 2. Gib mei - nem Glau - ben Mut und Stär - ke und lass ihn
 dass man an sei - nen Fröch - ten mer - ke, er sei kein
 3. Lass mich, so - lang ich hier soll le - ben, in gut und
 und dei - nem Wil - len mich er - ge - ben, der mir zum
 4. Ach, hilf mir be - ten, wa - chen, rin - gen, so will ich
 stets Dank und Ruhm und Eh - re brin - gen, dir, der

1. Lass mich, o Herr, in al - len Din - gen auf
 gib selbst das Wol - len und Voll - brin - gen
 2. Gib mei - nem Glau - ben Mut und Stär - ke
 dass man an sei - nen Fröch - ten mer - ke
 3. Lass mich, so - lang ich hier soll le - ben, in
 und dei - nem Wil - len mich er - ge - ben, der mir zum
 4. Ach, hilf mir be - ten, wa - chen, rin - gen, so will ich
 stets Dank und Ruhm und Eh - re brin - gen, dir, der du

1. Lass mich, o Herr, in al - len Din - gen auf dei - nen
 gib selbst das Wol - len und Voll - brin - gen und lass mein
 2. Gib mei - nem Glau - ben Mut und Stär - ke und lass ihn
 dass man an sei - nen Fröch - ten mer - ke, er sei kein
 3. Lass mich, so - lang ich hier soll le - ben, in gut und
 und dei - nem Wil - len mich er - ge - ben, der mir zum
 4. Ach, hilf mir be - ten, wa - chen, rin - gen, so will ich
 stets Dank und Ruhm und Eh - re brin - gen, dir, der du

1. Herr, in al - len Din - gen auf dei - nen
 gib selbst das Wol - len und Voll - brin - gen und lass mein
 2. Gib mei - nem Glau - ben Mut und Stär - ke und lass ihn
 dass man an sei - nen Fröch - ten mer - ke, er sei kein
 3. Lass mich, so - lang ich hier soll le - ben, in gut und
 und dei - nem Wil - len mich er - ge - ben, der mir zum
 4. Ach, hilf mir be - ten, wa - chen, rin - gen, so will ich
 stets Dank und Ruhm und Eh - re brin - gen, dir, der du

1. Wil - len sehn und dir mich weihn; }
Herz dir ganz ge - hei - ligt sein. }

2. in der Lie - be tä - tig sein, }
eit - ler Traum und fal - scher Schein. }

3. bö - sen Ta - gen sein ver - gnügt }
Bes - ten al - les weis - lich fügt; }

4. dir, wenn ich den Lauf voll - bracht, }
al - les hast so wohl ge - macht. }

1. Nimm mei - nen Leib und Geist zum Op - fer

2. Er stär - ke mich in mei - ner Pil - ger -

3. gib Furcht und De - mut, wann du mich be -

4. Dann werd ich hei - lig rein und dir ge -

1. Wil - len sehn und dir mich weihn; }
Herz dir ganz ge - hei - ligt sein. }

2. in der Lie - be tä - tig sein, }
eit - ler Traum und fal - scher Schein. }

3. bö - sen Ta - gen sein ver - gnügt }
Bes - ten al - les weis - lich fügt; }

4. dir, wenn ich den Lauf voll - bracht, }
al - les hast so wohl ge - macht. }

1. Nimm mei - nen Leib und Geist zum Op - fer

2. Er stär - ke mich in mei - ner Pil - ger -

3. gib Furcht und De - mut, wann du mich be -

4. Dann werd ich hei - lig rein und

1. Wil - len sehn und dir mich weihn; }
Herz dir ganz ge - hei - ligt sein. }

2. in der Lie - be tä - tig sein, }
eit - ler Traum und fal - scher Schein. }

3. bö - sen Ta - gen sein ver - gnügt }
Bes - ten al - les weis - lich fügt; }

4. dir, wenn ich den Lauf voll - bracht, }
al - les hast so wohl ge - macht. }

1. Nimm mei - nen Leib und

2. Er stär - ke mich

3. gib Furcht und du be -

4. Dann werd ich r, dir ge -

1. hin; _____ dein, Herr, ist _____ ich hab und _____ bin.

2. schaft _____ und ge - _____ und Sie - ge _____ Kraft.

3. glückst, _____ Ge - duld und Trost, wann du mir Trüb - sal schickst.

4. weiht, _____ dein Lob ver - kün - di - gen in E - wig - keit.

1. hin; _____ - les, was ich hab und bin.

2. schaft _____ ar zum Kampf und Sie - ge Kraft.

3. glückst, _____ irost, wann du mir Trüb - sal schickst.

4. weiht, _____ kün - di - gen in E - wig - keit.

1. hin; _____ ist al - les, was ich hab und bin.

2. schaft _____ ge - be mir zum Kampf

3. glückst, _____ - duld und Trost, wann

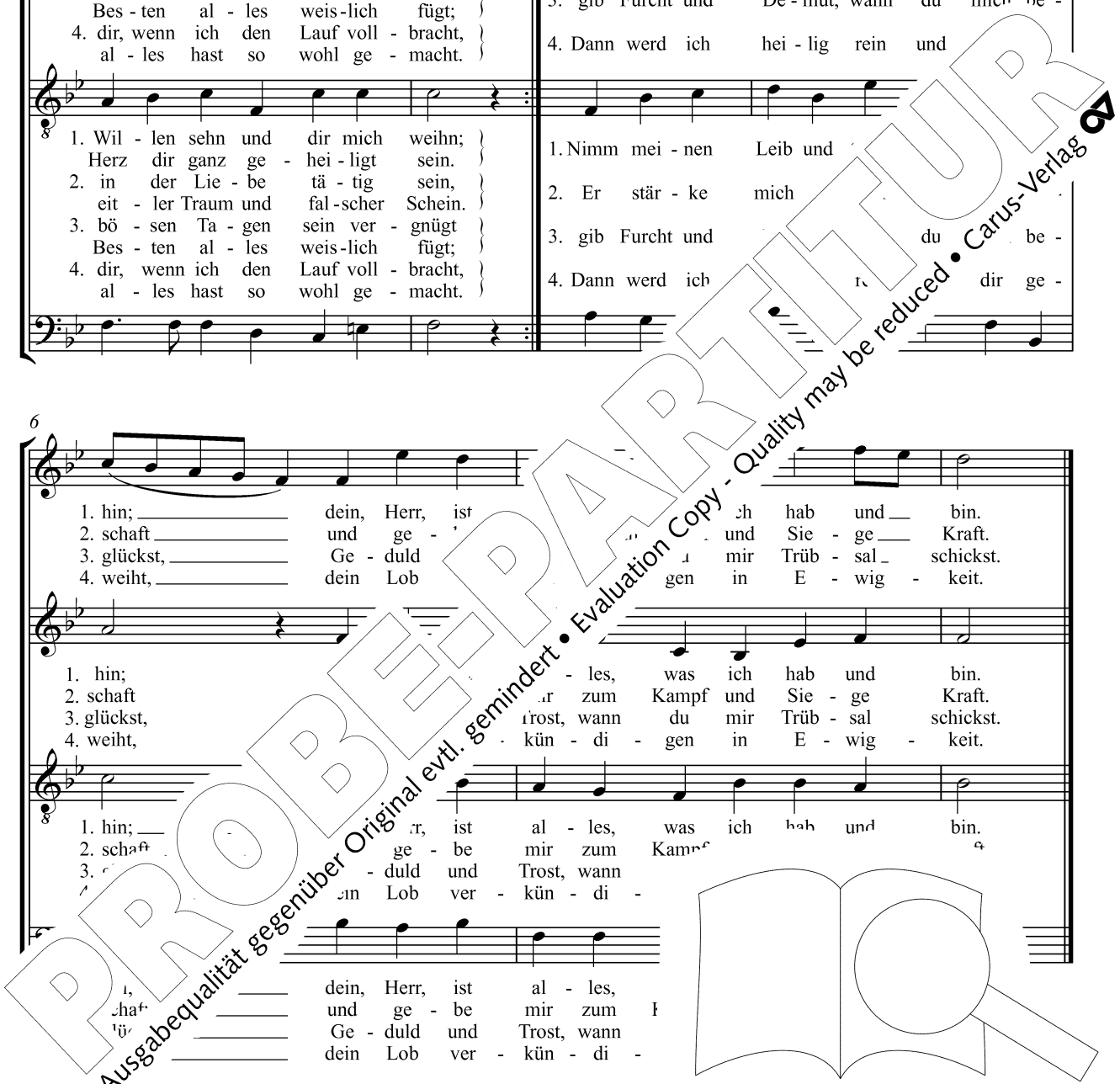
4. weiht, _____ an Lob ver - kün - di -

1. hin; _____ dein, Herr, ist al - les, was ich hab und bin.

2. schaft _____ und ge - be mir zum Kampf

3. glückst, _____ Ge - duld und Trost, wann

4. weiht, _____ dein Lob ver - kün - di -



427 Solang es Menschen gibt auf Erden ö ○

Text: Dieter Trautwein 1966/1972 nach dem niederländischen
 „Zolang er mensen zijn op aarde“ von Huub Oosterhuis (1958) 1960
 Melodie: Tera de Marez Oyens 1960
 Satz: Thomas Pehlken (*1970)

Intonation (4 Takte)

1. So - lang es Men - schen gibt auf Er - den, so - lang die Er - de Fröch - te
 2. So - lang die Men - schen Wor - te spre - chen, so - lang dein Wort zum Frie - den
 3. Du nährst die Vö - gel in den Bäu - men. Du schmückst die Blu - men auf dem
 4. Du bist das Licht, schenkst uns das Le - ben, du holst die Welt aus ih - rem
 5. Da - rum muss je - der zu dir ru - fen, den dei - ne Lie - be le - ben

1. So - lang es Men - schen gibt auf Er - den, so - lang die Er - de
 2. So - lang die Men - schen Wor - te spre - chen, so - lang dein Wort zum
 3. Du nährst die Vö - gel in den Bäu - men. Du schmückst die Blu - men
 4. Du bist das Licht, schenkst uns das Le - ben, du holst die Welt aus
 5. Da - rum muss je - der zu dir ru - fen, den dei - ne Lie - be

1. trägt, so - lang bist du uns al - ken dir für das, was lebt.
 2. ruft, so - lang hast du uns nicht - su Na - men dan - ken wir.
 3. Feld. Du machst ein En - de mei - al - le Ta - ge schon be - dacht.
 4. Tod, gibst dei - nen Sohn, ist das Brot, das uns ver - eint.
 5. lässt: Du, Va - ter, bist achst dei - nem We - sen uns ver - wandt.

1. Fröch - te trägt, so - lang Va - ter; wir dan - ken dir da - für
 2. Frie - den ruft, hast las - sen. Wir dan - ken, dan - ken dir.
 3. auf dem Feld. Du r. Sor - gen, hast al - le Tag' be - dacht.
 4. ih - rem Tod, gibst ist das Brot, das uns ver - eint.
 5. le - ben lässt: hast dei - nem We - sen uns ver - wandt.

1. Fröch - te du uns Va - ter; wir dan - ken dir da - für
 2. Frie - de nicht ver - las - sen. Wir dan - ken, dan - ken dir.
 3. auf dem End den Sor - gen, hast al - le Tag' be - dacht.
 4. ih - rem nen Sohn, er ist das Brot, das uns ver - eint.
 5. lässt: du, Va - ter, machst dei - nem We - sen uns ver - wandt.

1. Fröch - te du uns Va - ter; wir dan - ken dir da - für
 2. Frie - de nicht ver - las - sen. Wir dan - ken, dan - ken dir.
 3. auf dem End den Sor - gen, hast al - le Tag' be - dacht.
 4. ih - rem nen Sohn, er ist das Brot, das uns ver - eint.
 5. lässt: du, Va - ter, machst dei - nem We - sen uns ver - wandt.

© St. ... erlag, München (Text), © Interkerkelijke Stichting voor het Kerklied, Le.
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

Text: Jürgen Henkys (1980) 1983
 nach dem niederländischen „Geef vrede, Heer,
 geef vrede“ von Jan Nooter 1963
 Melodie: Bartholomäus Gesius 1603,
 bei Georg Philipp Telemann 1730
 Satz: Szymon Godziemba-Trytek (*1988)

Intonation (4 Takte)

mf 1

1. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men Lauf. Recht
 2. Gib Frie - den, Herr, wir bit - ten! Die Er - de war - tet sehr. Es
 3. Gib Frie - den, Herr, wir bit - ten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du
 4. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den: Denn trot - zig und ver - zagt hat

5

1. wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben auf. Das
 2. wird so viel ge - lit - ten, die Furcht wächst mehr und mehr. Die
 3. hast für uns ge - lit - ten, hast un - sern Streit er - wählt, da
 4. sich das Herz ge - schie - den von dem, was Lie - be sagt!

10

1. Schwan - ge, wer stark ist, der ge - winnt. fen: Herr, wie
 2. grol - len, der Glau - be spinnt sich enn wir wei - chen
 3. könn - ten, in Ängs - ten und doch je - dem Freu - de
 4. rei - chen, zur Re - de, die nicht mach aus uns ein

1. Hilf uns, lass
 2. und lass
 3. wie feind
 4. da - für

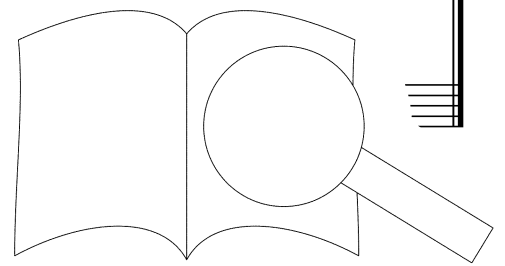
1.-3. | 4.

in
 sei
 siegt.

14

1. lan - g d - los, fried - los sind. 2. Gib
 2. wol - le nicht al - lein, sind.
 3. gönne uns auch, uns
 4. Z lass Frie - de, Frie

uns, die fried - los sind.
 d lass uns nicht al - lein.
 wie feind er uns auch sei.
 4. da - für, dass Frie - de siegt.



521 O Welt, ich muss dich lassen ö

Intonation (9 Takte)

Text: Nürnberg 1555
Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,
bei Georg Forster 1539
Satz: Odilo Klasen (*1959)

1. O Welt, ich muss dich las - sen, ich fahr da - hin mein Stra - ßen
2. Mein Zeit ist nun voll - en - det, der Tod das Le - ben en - det,
3. Auf Gott steht mein Ver - trau - en, sein Ant - litz will ich schau - en

1. ins e - wig Va - ter - land. Mein' Geist will ich auf - ge - ben,
2. Ster - ben ist mein Ge - winn; kein Blei - ben ist auf Er - den;
3. wahr - haft durch Je - sus Christ, der für mich ist ge - stor - br

1. Leib_ und Le - ben le - gen in die Hand.
2. muss_ mir wer - den, mit Fried und rähr_ da - hin.
3. Huld_ er - wor - ben und so wor - den ist.

© Carus-Verlag, Stuttgart

432 Gott geht mit uns und wir leben ö

Intonation (4 Takte)

Text: Eckart Bücken 1982
Melodie: Fritz Baltruweit 1982
Satz: Michael Schütz (*1963)

tem, da - mit wir le - ben. Er
- ren, da - mit wir hö - ren. Er
- rän - de, da - mit wir han - deln. Er

Gott
Gott
Gott

5 Gott

1. hat uns die - se Er - de ge - ge - ben, dass wir auf ihr die Zeit be - stehn. Gott

2. will nicht die - se Er - de zer - stö - ren. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott

3. will mit uns die Er - de ver - wan - deln. Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn. Gott

Gott

9 Gott

1. hat uns die - se Er - de ge - ge - ben, dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.

2. will nicht die - se Er - de zer - stö - ren. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. will mit uns die Er - de ver - wan - deln. Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

Gott

© Strube Verlag, München (Text), © tvd-Verlag, Düsseldorf (Musik)

440 All Morgen ist ganz frisch und neu

Intonation (10 Takte)

1. All Mor - gen ist ganz f. r - ren Gnad und gro - ße Treu; sie

2. O Gott, du schö - ner Mo. eren uns, was wir von dir be - gehrn: Zünd

3. Treib aus, o Licht, al' Fins. e - hüt uns, Herr, vor Är - ger - nis, vor

4. zu wan - deln als lje da - mit, was im - mer sich zu - trag, wir

1. n - gen Tag, drauf je - de

2. in uns an, lass uns an

3. r al - ler Schand und reich un

4. ben bis ans End und blei - bei

© Carus-Verlag, Stuttgart

443 Aus meines Herzens Grunde (ö)

Text: Georg Niede (um 1586) 1592

Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598

Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (5 Takte)

1. Aus mei - nes Her - zens Grun - de sag ich dir Lob und Dank ____
 in die - ser Mor - gen - stun - de, da - zu mein Le - ben lang, ____
 2. dass du ____ mich hast ____ aus Gna - den in der ver - gang - nen Nacht ____
 vor G'fahr und al - lem Scha - den be - hü - tet und be - wacht, ____
 3. Du wol - lest auch ____ be - hü - ten mich gnä - dig die - sen Tag ____
 vors Teu - fels List ____ und Wü - ten, vor Sün - den und vor Schmach, _

5

1. dir, Gott, in dei - nem Thron, ____ zu Lob und Preis ur
 2. de - mü - tig bitt ____ ich dich, ____ wollst mir ____ mein Sünd
 3. vor Feu'r und Was - sers - not, ____ vor Ar - mut und ____ or

9

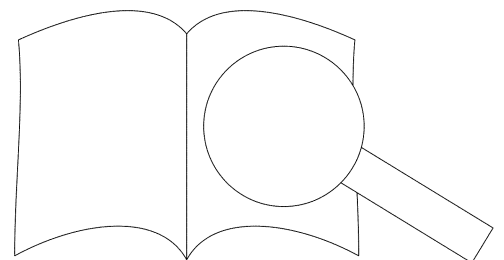
1. Chris - tus, _ un - sern Her - ren, - nen _ Sohn, ____
 2. mit in _ die - sem Le - be - net _ dich. ____
 3. Ket - ten _ und ____ vor Ban - dei - chnel - lem _ Tod. ____

4. Mein' Leib un'
 Gemahl, Gut
 in dein H'
 und d'
 als c

6. Gott will ich lassen raten,
 denn er all Ding vermag.
 Er segne meine Taten
 an diesem neuen Tag.
 Ihm hab ich heimgestellt
 mein Leib, mein Seel, mein Leben
 und was er sonst gegeben;
 er mach's, wie's ihm gefällt.

ich bleiben
 ent von mir,
 vertreiben,
 bö's Feind hier
 in Jammertal
 fück an mir nicht übe,
 Leib und Seel nicht betrübe
 und mich nicht bring zu Fall.

7. Γ
 τ
 (
 i
 u
 ξ
 (
 i



447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653
 Melodie: Johann Crüger 1653
 Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren;
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ge - ben,
 3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen
 6. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter,
 7. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te
 8. Treib un - sern Wil - len, dein Wort zu er - fül - len;
 10. Herr, du wirst kom - men und all dei - ne From - men,

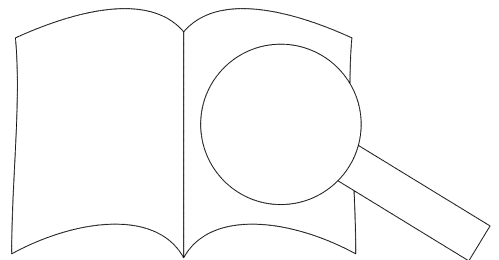
1. lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men
 2. in die - ser Nacht so vä - ter - lich be
 3. und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pe
 6. ach lass doch fer - ner ü - ber un -
 7. auf un - sern We - gen un - ver - hin
 8. hilf uns ge - hor - sam wir - ken d
 10. die sich be - keh - ren, gnä - dig in gen,

1. und Preis und Dank zu se gen.
 2. und aus dem Schlaf uns fröh - er - cket:
 3. das ha - ben wir zu dan gen.
 6. bei Tag und Nacht schwe - ben. Lo - bet den Her - ren!
 7. und ü - ber - all ste - hen.
 8. und wo wir schwach uns Stär - ke.
 10. da al - le En - wig - sin - gen:

4. D... zusammen
 ... gefressen,
 ... dem Schoß gesessen.

9. Richt u
 mit de
 vor dei
 Lobet

...oer unser Gut und Leiber
 ...nd grausamlich verletzt,
 ...m Engel sich gesetzt.
 Herren!



449 Die güldne Sonne ö

Text: Paul Gerhardt 1666

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Satz: Peter Schindler (*1960)

Intonation (8 Takte)

Andante con moto ♩ = 112

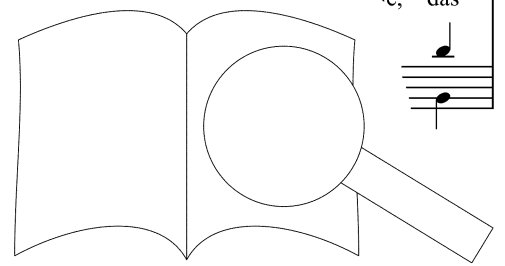
1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern Gren - zen
 2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
 3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen Gü - ter und Ga - ben;
 4. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren,
 5. Ich hab er - ho - ben zu dir hoch dro - ben all mei - ne Sin - nen;
 6. Lass mich mit Freu - den ohn al - les Nei - den se - hen den Se - gen,

7

1. mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - li
 2. und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen groß
 3. was wir nur ha - ben, al - les sei Got - t - setzt!
 4. Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - al - lein.
 5. lass mein Be - gin - nen ohn al - len An - er - gehn.
 6. den du wirst le - gen in mei - nes B - s - ten Haus.

13

1. Mein Haupt un gen dar - nie - der; a - ber nun steh ich, bin
 2. und wo - len hin - kom - men, wann sie mit Frie - den von
 3. Die be uns - re Ge - mü - ter; dank - ba - re Lie - der sind
 4. Wenn ist er zu - ge - gen; wenn wir auf - ste - hen, so
 5. Las - Sa - ta - nas Ban - de, Tü - cke treib
 6. un - christ - li - ches Ren - n - e, das



1. mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
 2. hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
 3. Weih - Rauch und Wid - der, an wel - chen er sich am meis - ten er - gößt.
 4. läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
 5. fer - ne zu - rü - cke; lass mich auf dei - nen Ge - bo - ten be - stehn.
 6. til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hi - naus.

7. Menschliches Wesen, was ist's gewesen?

In einer Stunde geht es zugrunde,
 sobald das Lüftlein des Todes drein bläst.
 Alles in allem muss brechen und fallen,
 Himmel und Erden die müssen das werden,
 was sie vor ihrer Erschaffung gewest.

8. Alles vergehet, Gott aber stehet

ohn alles Wanken; seine Gedanken,
 sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
 Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
 heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
 halten uns zeitlich und ewig gesund.

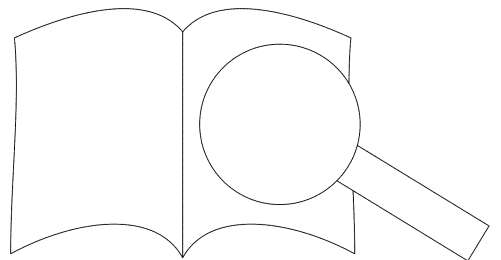
9. Gott, meine Krone, vergib und schone,
 lass meine Schulden in Gnad und Hulden
 aus deinen Augen sein abgewandt.
 Sonsten regiere mich, lenke und führe,
 wie dir's gefällt; ich habe gestellet
 alles in deine Beliebung und Hand

10. Willst du mir geben, w

ich kann ernähren, r
 allzeit im Herzer
 „Gott ist das C
 Gott ist dar
 aus alle

11. W

trä. e tränken,
 was tragen,
 so. es beliebt.
 schädlich und nichtig
 weißt du alleine,
 zu sehr noch betrübt.
 Elende, das nimmt ein Ende;
 resbrausen und Windessausen
 der Sonnen gewünschtes Gesicht.
 eude die Fülle und selige Stille
 wird mich erwarten im himmlischen Garten;
 dahin sind meine Gedanken gericht'.



Inhalt alphabetisch

Titel (EG-Nr.)	Seite	Titel (EG-Nr.)	Seite
Adeste, fideles (zu EG 45)	19	Korn, das in die Erde (EG 98)	24
All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440)	83	Lass mich, o Herr, in allen Dingen (EG 414)	78
Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179)	39	Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161)	33
Als die Welt verloren (EG 53)	20	Lob Gott getrost mit Singen (EG 243)	47
Aus meines Herzens Grunde (EG 443)	84	Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316/317)	58, 59
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)	56	Lobet den Herren alle, die ihn ehren (EG 447)	85
Befiehl du deine Wege (EG 361)	70	Macht hoch die Tür (EG 1)	4
Bewahre uns, Gott (EG 171)	38	Meinem Gott gehört die Welt (EG 408)	77
Brich an, du schönes Morgenlicht (EG 33)	13	Nun bitten wir den Heiligen Geist (EG 124)	28
Christ fuhr gen Himmel (EG 120)	26	Nun danket all und bringet Ehr (EG 322)	60
Christ ist erstanden (EG 99)	26	Nun jauchzet, all ihr Frommen (EG 9, Mel. 443)	9
Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben (EG 227)	46	Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4)	6
Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen (EG 221)	42	Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289)	54
Der schöne Ostertag (EG 117)	27	Nun singet und seid froh (EG 35)	14
Die güldne Sonne (EG 449)	86	O dass ich tausend Zungen hätte (EG 2)	7
Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16)	10	O du fröhliche (EG 44)	11
Dir, dir, o Höchster, will ich singen (EG 328)	64	O Haupt voll Blut und Wunden	12
Du großer Schmerzensmann (EG 87)	23	O Heiland, reiß die Himmel	13
Du meine Seele, singe (EG 302)	56	O komm, du Geist der Wahrheit	32
Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)	72	O Welt, ich muss dich	82
Es ist ein Ros entsprungen (EG 30)	12	Schmückt das Festzelt	31
Es kommt ein Schiff, geladen (EG 8)	8	Sei Lob und Ehr	62
Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36)	16	Singt, singt	52
Gib Frieden, Herr, gib Frieden (EG 430)	81	Solang	80
Go, tell it on the mountain (EG 225)	45	Son	48, 49
Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432)	82	So	68
Gott ist gegenwärtig (EG 165)	36	So	11
Gott liebt diese Welt (EG 409)	36	So	74
Großer Gott, wir loben dich (EG 331)	36	So	40
Heilger Geist, du Tröster mein (EG 128)	30	So	34
Herbei, o ihr Gläub'gen (EG 45)	30	So	63
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155)	30		
Herr, mach uns stark (EG 154)	30		
Herr, öffne mir die Herzenstür (EG 154)	30		
Herzliebster Jesu, was hast du v	30		
Ich bin getauft auf deinen N	30		
Ich lobe meinen Gott vor	51		
Ich singe dir mit Herz	61		
Ich steh an deine	17		
Im Frieden de	43		
In allen mein	73		
In dulc	15		
Jes	75		
Jes	76		
Jes	21		
Jes	7		
Jes	50		
Jes	30		
K	44		

⊙ = Einspielung auf CD (Carus 2.180/99)
 ö = ökumenische Fassung
 (ö) = ökumenische Fassung mit geringen Abweichungen

Diese Choralpartitur ist als Teil des Chorbuchs zum Evangelienjahr A (Chorleiterpaket und B für 80) sowie 182, SSA (2.184) erschienen.

